

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 300.

Freitag den 27. October.

1865.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit S. 4. der Vollziehungs-Verordnung zu dem Gesetz über Erfüllung der Militärschuld vom 1. September 1858 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Jahre 1845 geborenen, die wegen Maglänge, oder die wegen zeitlicher Untauglichkeit in Gemäßheit der S. 1. und 8. des Gesetzes vom 23. Februar 1864 bei der letzten Aushebung zurückgestellten und die als Familienernährer zeitlich befreiten Mannschaften, so wie auch diejenigen aus früheren Altersklassen, welche ihrer Militärschuld erweislich noch nicht genügt, ingleichen diejenigen, welche bei den Aushebungen 1863 und 1864 als mindertüchtig in die Dienstreserve gesetzt worden sind, sich den 1. November d. J. bei der Ortsbehörde anzumelden haben, sodann aber dieselben, mit Ausnahme der als Familienernährer zeitlich befreiten und der Dienstreserve-Mannschaften, der ärztlichen Untersuchung halber an den nachgenannten Tagen von früh 8 Uhr an und zwar:

den 8. December d. J. zu Leipzig in der alten Waage die Schüler der Kunstabademie, der Thomas-, Nicolai- und Handelschule, ingleichen die auf der Universität zu Leipzig Studirenden,

den 9., 11., 12., 13., 14., 15. und 16. December d. J. daselbst aus der Stadt Leipzig und zwar an jedem

Tage eine verhältnismäßige Anzahl derselben

sich vor der Königl. Aushebungs-Commission persönlich zu gestellen haben und daß der Reclamationstag auf den 19. December d. J. festgesetzt worden ist, bis zu welchem Tage diejenigen Mannschaften, welche aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militärdienste Anspruch zu haben glauben, die diesfallsigen Reclamationen bis Mittags 12 Uhr bei der Königl. Aushebungs-Commission, die sich zu dieser Zeit in Leipzig befindet, einzureichen haben, indem später eingebrachte Reclamationen nicht berücksichtigt werden können.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Platzmann.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachungen vom 22. August resp. 4. October d. J., inhalts welcher wir im gesundheitspolizeilichen Interesse das östere, von acht zu acht Tagen zu wiederholende Eischütten von Eisenvitriolösung in die Abtrittsgruben anempfahlen, schärfen wir, indem wir das betreffende Recept *) nachstehend wiederholt veröffentlichten, auf das Dringendste ein.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Der Stadtbezirkssarzt.

Dr. Koch.

Dr. H. Sonnenkalb.

Leipzig, den 24. October 1865.

*) Die Lösung von Eisenvitriol bewerkstelligt man am schnellsten in warmem Wasser. Zwei Pfund schwefelsaures Eisen, gelöst in 8 bis 10 (Dresdener) Kannen Wasser genügen durchschnittlich für jede Stange zum Gingiehen, wogegen in die Parterre gelegene Grube selbst eine Lösung von 4 Pfund dergleichen Eisen in 18 bis 20 Kannen Wasser einzubringen ist.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Mefunkosten für Propre- und Transito-Güter, die während der gegenwärtigen Michaelismesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens den 28. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Später angebrachte Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 7. October 1865.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reßler.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. October d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Eine Anzahl vom provisorischen Comité für die projectirte direcťe Chemnitzer und Muldenbahn übersendeter Karten dieser Bahn wurde vertheilt und eine Anzeige des Rathes vorgetragen, wonach demselben ein beim funzigjährigen Jubiläum des Herrn Rectors Prof. Robbe gesammeltes Capital von 200 Thalern zur Verwaltung übergeben worden ist. Die Zinsen sollen alljährlich zu Michaelis an einen vom Rector zu präsentirenden, auf die Universität abgehenden Nicolaishüller vergeben werden.

Die vom Rath beschlossene Ernennung der provisorischen Lehrer Herren Richter und Pfeiffer zu confirmirten Lehrern an der dritten Bürgerschule und des Herrn Dr. Gelbe zum I. Adjunct an der Thomasschule wurde angezeigt.

Bei der Verhandlung über die Fortführung des Fahrwegs im Rosenthal bis nach Gohlis hatte der Rath beschleunigte Erklärung verlangt, „weil bei den für den Brückenbau bewilligten Beiträgen von einem der Subscribers die Eröffnung des Weges bis Ende October d. J. zur Bedingung gestellt worden sei.“

Das Collegium hatte die Verwilligung ausgesprochen, dabei aber erklärt, daß es mit derartigen Bedingungen die Stadtgemeinde und sich selbst künftig verschont zu sehen wünsche &c.

In einem Schreiben an den Vorsteher des Collegiums hat nun

Herr Fuchs-Nordhof in Möckern für den Fall, daß sich jene Bedingung der Versammlung auf den von ihm in Aussicht gestellten Beitrag zu dem fraglichen Brückenbau beziehe, erklärt, daß er jenen Beitrag der Gemeinde Gohlis auf Veranlassung des dortigen Gemeindevorstandes zugesichert und es ihm freigestanden habe, daran Bedingungen zu knüpfen.

Da sich hieraus ergab, daß jene Bedingung nicht — wie nach der oben angezogenen Stelle der Rathszuschrift anzunehmen war — der Stadt Leipzig hatte gestellt werden sollen, so ließ man es bei der erwähnten Mittheilung bewenden.

Es folgte der Vortrag mehrerer Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Detonomie- und Forstwesen. Sie betraten

den Bebauungsplan des Areals im Süden der Stadt.

(Ref. Herr Räßer.)

Ohne in alle Specialitäten einzugehen, sprach sich der Ausschuss zunächst dafür aus, daß das Collegium den früheren Antrag auf Geneadelegung der Connewitzer Chaussee fallen lassen, sich dagegen für die Herstellung einer anderweitigen geraden Straße nach Connewitz aussprechen solle, welche Straße weder Seiten des Gerichtsamtes hindernisse finden, noch mit Schwierigkeiten angreifen werde, da sie mehr städtische Helder treffe.

Im Nebigen ersuchte der Ausschuss das Plenum um Erwägung zur Annahme eines Sachverständigen für Entwerfung eines neuen, die Vorschläge des Ausschusses darstellenden Planes.

Herr Dr. Kollmann hält letzteres für überflüssig, weil man damit weitläufige Verhandlungen hervorrufe und sich gewissermaßen in die Hand des Sachverständigen gebe, entgegengesetzten Fällen aber schon jetzt seine Ansichten als Anträge zur Geltung bringen könne.

Herr Dr. Heins nahm dagegen die Zweckmäßigkeit des vom Ausschuss gemachten Vorschlags in Schuz. Weitläufige Verhandlungen ließen sich durch Annahme des Ausschussvorschlags nicht befürchten.

Herr Hempel fand die beantragte direkte Straße nach Connewitz bedenklich, weil dadurch den Adjacenten zu große Opfer an Areal zugemutet würden.

Auch Herr Hädel teilte diese Bedenken in Bezug auf eine vom Brandvorwerk aus projectirte 60 Ellen breite Straße, deren thunliche Schmälerung dem Sachverständigen jedenfalls mit zur Aufgabe gestellt werden solle.

Nachdem Herr Dr. Kollmann bei seiner Ansicht beharren zu wollen erklärte hatte, bemerkte der Herr Ref., daß man sich der Lebung des Rechtes, Sachverständige zu ziehen zu können, nicht bergeben möge. Man habe auch mit Beziehung solcher Techniker bisher nicht ungünstige Erfahrungen gemacht, z. B. bei der Gasanstalt. Es handele sich hier eben nur um Fertigung eines Planes durch einen Techniker oder Sachverständigen, wie ihn die Städteordnung nenne, nicht um die Abgabe eines Gutachtens dieses Sachverständigen.

Das Collegium sah einstimmig von dem früheren Antrage auf Geradelegung der Chaussees und von vorläufigem weiteren Ein gehen in das Materielle der Vorlage ab, ermächtigte auch den Ausschuss zur Beziehung des betreffenden Sachverständigen.

2. Die Regulierung der Fluchtlinie des Weber'schen Grundstücks an der Ecke der Glocken- und Friedr.straße. (Ref. Herr Dr. Günther.)

Hierüber macht der Rath folgende Mittheilung:

Die Eigenhüterin des, die Ecke der Glocken- und Friedr.straße bildenden, der Armenschule gegenüberliegenden Grundstücks, Frau Steuercontroleur Weber in Dresden, beabsichtigt, das auf demselben befindliche Haus Nr. 29 der Friedr.straße abzubrechen und einen Neubau aufzuführen.

Die Regelung der Baulinie bedingt, daß genannte Frau Weber zur Verbreiterung der Friedr.straße 105, □ Ellen Areal der Stadtgemeinde überläßt und dagegen von letzterer 535, □ Ellen erwirbt.

Vorbehältlich Ihrer Zustimmung haben wir uns mit derselben unter Beitritt ihres Ehemannes dahin geeinigt, daß Quadratelle gegen Quadratelle eingetauscht, der Preis für den ihr zu überlassenden Mehrbetrag an Flächengehalt aber — 480, □ E. — durch beiderseits zu bestimmende Sachverständige, eventuell durch einen zu erwählenden Obmann festgestellt werde." ic.

Der Ausschuss empfahl einstimmig:

zu der aus dem Plane ersichtlichen Feststellung der Baulinie und zu der Erwerbung, bezüglich Veräußerung des dabei in Frage kommenden Commun-Areals Zustimmung zu ertheilen,

jedoch — da die Ermittelung des Preises durch Sachverständige manches Bedenken gegen sich habe — zu beantragen, daß der Rath wegen eines für das Areal zu bestimmenden Preises mit Frau Weber in unmittelbare Verhandlung trete.

Herr Näser bemerkte erläuterungsweise, daß der Ausschuss hier die Beziehung Sachverständiger nicht gewollt, weil damit den Letzteren ein wirklich entscheidendes Moment in der Sache eingeräumt werde, was bei der vorher verhandelten Angelegenheit nicht der Fall gewesen sei.

Einstimmig trat die Versammlung dem Gutachten in allen Theilen bei.

3.

Die Bedachung der Landfleischerhalle. (Ref. Herr Dr. Günther.)

Der Rath schreibt:

Die Bedenken, welche die Herren Stadtverordneten gegen die Beibehaltung der Pappe dachung auf der Landfleischerhalle aufstellen, können wir nicht teilen.

Bon Schieferdachung muß nach Versicherung unseres Bauamts bei der geringen Neigung des Daches abgesehen werden.

Die völlige Neudeckung mit Zink würde eine verhältnismäßig sehr hohe Ausgabe beanspruchen, die wir, den mit Dachpappe gewachten Erfahrungen gegenüber, nicht für gerechtfertigt halten können, zumal Zinkdach aus weiter unten zu erwähnenden Gründen unzweckmäßig sein würde. Die gemachten Erfahrungen lassen es aber sehr gerathen erscheinen, bei Baulichkeiten der Art, wie es die Landfleischerhalle ist, das billige Dachdeckungs-Material nicht zu verschmähen. Es würde sich auch jetzt der fragliche Aufwand von 590 Thalern nicht nötig machen, wenn nicht der Hagelschlag sehr nachtheilig auf das Dach eingewirkt hätte.

Für die Landfleischerhalle ist aber, abgesehen selbst von dem Kostenpunkte, Zinkdach nicht zu empfehlen, weil Zinkdächer bei Sonnenhitze die darunter befindlichen Räume weit mehr erwärmen, als dies bei Anwendung von Steinpappe der Fall ist, ein Umstand,

welcher für ein Haus, das die Bestimmung hat, frisches Fleisch darin feil zu halten, nicht außer Acht gelassen werden darf.

Der Ausschuss empfahl nunmehr gegen 1 Stimme der Versammlung den Beitritt zum Rathsbeschuß, wobei er indeß wiedeholt hervorholte, daß das Dach der Landfleischerhalle schon vor dem Hagelwetter defekt gewesen.

Im Gutachten ward auch auf die, dem Bernehmen nach, sehr empfehlenswerthe Bedachung mit Holz cement hingewiesen.

Einstimmig trat die Versammlung dem Rathsbeschuß bei.

4.

Die Verpachtung von 8 Ader Feld in Probstheidaer Flur auf 6 Jahre zu dem Höchstgebote von 153 Thalern jährlich an Herrn Pächter Gneist in Stötteritz. (Ref. Herr Dr. Günther.)

Die Versammlung ertheilte dazu einstellig ihre Zustimmung. (Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Schiller's "Räuber" hatten am 24. October ein zwar nicht zahlreiches, dafür aber desto dankbareres Publicum ins Theater gezogen. Indem einige Rollen neu besetzt waren, wohnten wir der Vorstellung wenigstens zum größeren Theile bei und sind so in der Lage, zuerst dem Hrl. Link für ihre schöne und warm gefühlte Leistung als schwärmerische Amalia unsere Anerkennung zu spenden. Neben ihr hat uns der Bruder, Herr Link, als Herrmann, recht sehr gefallen; die Zeichnung dieses Charakterbildes war so kräftig und energisch, daß damit große Wirkung erzielt wurde. Den Rosinsky spielte Herr Herzfeld im Ganzen bestredigend. — Von den in ihren Rollen von früher her verbliebenen sind die Herren Hanisch und Deutscher als Karl und Franz Moor mit entschiedenem Lobe zu nennen. Der ertigennante Dorfsteller hatte eine Zeit, wo er die Partie des tugendhaften Räubers nur mit Unlust durchzuführen schien; um so mehr überraschte es uns, ihn jetzt in der ganz entgegengesetzten Stimmung zu finden. Wie es dem Künstler ziemt, war es ihm nun offenbar Ernst damit, seiner Aufgabe gerecht zu werden, und dies ehrliche Streben blieb nicht unbelebt. Wenn man behaupten darf, daß die Persönlichkeit des Hrn. Hanisch für Carl Moor gar nicht stattlicher und glänzender gedacht werden kann, so war diesmal auch das Spiel in vollem Einklang. Jugendliche Frische, innere Wärme, Feuer der Leidenschaft fehlten nicht. Den Franz gab Herr Deutscher vor Jahresfrist zu seinem zweiten Debüt auf hiesiger Bühne. Wir haben ihm schon damals unser aufrichtiges Compliment gemacht über das bis ins Detail scharf und fein gezeichnete, effectvoll, doch nirgends zu grell colorierte Gemälde, welches er in der Rolle dieses Erzbösewichts vor uns entrollt, und wir thun dasselbe nun wieder.

Die Aufführung von Gounods Oper: "Faust und Margaretha" am 25. October diente einem interessanten Experiment: nachdem die beiden Titelrollen zwei Mal von Hrn. Rebling und Hrl. Subannh gegeben worden waren, besanden sie sich jetzt in den Händen des Hrn. Groß und der Frau Deetz. Ersterer leistete zu unserer Freude unbedingt mehr, als wir erwartet hatten. Wie man uns sagt, hat ein hiesiger geschickter Arzt die seit geraumer Zeit schon nie recht gesunde Stimme des Hrn. Groß in eine Kur genommen, die ihr sehr zum Vortheil zu gerathen scheint. So disponirt, wie an genanntem Abend, haben wir sein Organ in der That noch nicht gefunden; die Folge davon war, daß die ansprechend, frei und unumstößlich klingenden Töne bereits überwogen und seltener, als sonst, ein Ton zu Gehör kam, der — uns zusammenschauern ließ. Doch Herr Groß außerdem in Erscheinung und Spiel mehr "Faust" war, als sein Vorgänger, trug nur dazu bei, unsre — persönliche — Ansicht dahin zu neigen: die betreffende Rolle möge in seinem Besitz bleiben. Offen gestanden, möchten wir uns aber hinsichtlich Margarethens gerade im gegenheiligen Sinne aussprechen. Ihre Aufführung war gewiß nicht die Vorzüglich der Frau Deetz. Ihre Aufführung war die verständigste, ihr Gesang musterhaft. Jedoch unsrer Meinung nach thut zum Gretchen das Hauptfächlichste die Individualität, und, wenn das der Fall, so kann man uns sicher nicht bestreiten, daß Hrl. Subannh es ist, welche die entsprechenden natürlichen Gaben und Anlagen mit sich bringt. Frau Deetz ist zu sichtbar und fühlbar die junge Frau und Mutter, es fehlt ihr das Mädchenhaften. Wir geben zu: sie war Anfangs vielleicht pikant, als Hrl. Subannh, doch nicht so naiv, so schlicht, so herzlich. Und Naivität allein ist es ja, welche den Faust, dem sie verloren gegangen, unwiderstehlich zu Gretchen zieht. In den späteren tragischen Partien blieben sich beide Sängerinnen gleich. Noch möchten wir aber erwähnen, daß uns auch die Stimme der Frau Deetz mit ihrer Tiefe weniger für die Rolle zu passen scheint. Wir wissen nicht, ob es unseren Lesern auch so geht: ein Gretchen, welches Alt spricht und singt, können wir uns im Leben nicht vorstellen; für wen soll noch der Sopran sein, wenn nicht eben für Gretchen? — Herr Herzsch hat uns erfreut damit, daß er das Mephistophelische jetzt schon weit mehr ausprägt, als das erste Mal.

Dr. Emil Kuschke.

Gesentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 25. October. Am späten Abend des 7. Juli d. J. lehrten zwei Fremde, von denen später sich der eine als Student aus Russland, der andere als Kaufmann aus Preußen in das Fremdenbuch eintrugen, in ein hiesiges Gasthaus ein. Während des Erstens Aufenthalt von nur kurzer Dauer war, blieb der Andere bis zum 21. desselben Monats dort wohnen. Vom Wirth nach seinen Legitimationspapieren gefragt, gab er vor, er erwarte demnächst seine Effecten von Frankfurt, wo er sie wegen eines Abschvers zurückgelassen habe. Bei einer andern Gelegenheit sagte der Fremde, er beabsichtigte sich hier mit einem Compagnon zu stabiliren und eine Cigarrenfabrik zu errichten; er habe bereits auf der Dresdener Straße ein Local zu diesem Zwecke gemietet und müsse sich demnächst nach einer Privatwohnung umsehen. Als die erwarteten Effecten nicht anlangten, schrieb er selbst einen Brief an die Direction der Main-Werrabahn; allein ohne allen Erfolg, da er, wie später ermittelt wurde, wohl Effecten zurückgelassen, diese aber für eins anderes Schuld auf Zeit verkaust hatte.

Inzwischen hatte er dem Wirth, um ihn zu weiterem Credit-geben zu bestimmen, wiederholt versichert, er erwarte einen Geld-brief von Berlin und, als auch dieser nicht eintraf, der Wirth aber auf Zahlung der zur Höhe von 29 Thlr. 11 Mgr. aufge-laufenen Rechnung drängte, sofort dorthin zu telegraphiren sich erboten, falls der Wirth die Auslage bestreiten wolle. Dieser aber antwortete mit einer polizeilichen Anzeige. Nunmehr stellte sich heraus, daß der Fremde einen falschen Namen, angeblich „aus Scherz in Gemeinschaft mit seinem früheren Reisegfährten“, sich beigelegt und „nur vergessen hatte“, sich seines wahren Namens zu bedienen; auch kam im Laufe der Erörterungen zur Sprache, daß er seine frühere Stellung am hiesigen Platze zu einer Unter-schlagung in Höhe von 71 Thlr. 15 Mgr., die jedoch inzwischen von dritter Seite bereits gedeckt worden war, benutzt hatte.

Das königl. Bezirksgericht verurteilte ihn heute Abend zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten. Den Vorfall bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Ahnert, die Anklage und die Vertheidigung waren durch die Herren Staats-anwalt Löwe und Advocat Schilling vertreten.

Verschiedenes.

Leipzig, 26. October. In vergangener Nacht von 1/2 Uhr bis gegen 3 Uhr wurde von hier aus in der Richtung nach Merseburg zu einem ziemlich bedeutendes Feuer beobachtet.

Bu einem hiesigen Dienstmädchen kam gestern Abend ein fremder Mann, der ihr mittheilte, daß er aus Naundorf bei Halle komme und ihr die traurige Nachricht zu geben habe, daß ihr dort wohhabter Vater verunglückt sei. Gleichzeitig bat er das Mädchen, ihm einen Thaler einzuhändigen, damit er nach Halle zurückkehren könne. Das arme Mädchen, die keine Ahnung von dem angeblichen Unglück ihres Vaters hatte, erschrak natürlich aufs Festigste und segte in die Angaben jenes Mannes um so weniger Misstrauen, als derselbe von verschiedenen ihre Familie betreffenden Angelegenheiten Kenntnis hatte; sie gab ihm also Geld, um die Rückfahrt nach Halle bezahlen zu können. Von da verfügte sich aber der Mann zu dem Bruder des Dienstmädchens auf den Gerichtsweg und brachte denselben die gleiche traurige Nachricht über das Schicksal seines Vaters, ebenfalls mit der Ansforderung, ihm die Mittel zur Rückreise zu gewähren. Hier stieß der Mann jedoch auf Schwierigkeiten, man glaubte ihm nicht sofort, kam vielmehr bald zur Überzeugung, daß man es mit einem Betrüger zu thun habe. Und dem war auch so, man rückte dem Unglücksboten zu Leibe, der nunmehr bekannte, daß an seiner Nachricht kein wahres Wort sei, er sei nur zufällig mit einem Manne bei Naundorf zusammengetroffen, der ihm gesprächsweise erzählte, daß er in Leipzig eine Tochter im Dienst und auch einen Sohn dort wohnen habe. Nachdem er nun deren Verhältnisse näher erforscht, sei er auf den Gedanken gekommen, daraus Nutzen zu ziehen und habe die Unglücks geschichte zu diesem Zweck sichersonnen. Nach diesem Bekennen wurde der Mann, ein Handarbeiter aus Magdeburg, festgenommen und der Polizei überliefert.

An verschiedene hiesige Restaurateure waren in letzterer Zeit Angebote billigen Bieres gemacht, dieselben aber, da man das Bier bei der Probe für schlecht und säuerlich befunden, nirgends berücksichtigt worden. Auf erhaltenes Mittheilung hiervon haben nun unsere Rathsexecutivbeamten dem Lagerort nachgespült und es ist auch ihrer Thätigkeit gelungen, denselben bei einem Spediteur zu ermitteln, wo man an 100 Eimer solchen verdächtigen Bieres vorfand. Dasselbe ist nun heute Vormittag aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten durch den Stadtbeiratsarzt Herrn Prof. Dr. Sonnenkalb chemisch untersucht und nachdem man es für verdorben und der Gesundheit schädlich erkannt, an Ort und Stelle mit Essigspirit versezt und vollständig ungenießbar gemacht worden.

* Leipzig, 26. Octbr. Mittwoch den 1. November a. c. wird in unserm Stadttheater wiederum eine Benefizvorstellung für den hier bestehenden Theaterpensionsfond stattfinden und hat der

Ausschuß zu diesem Behufe eine höchst interessante Wahl getroffen denn es soll an diesem Tage die Oper unsers verdienstvollen Capellmeisters G. Schmidt „La Réole“ in Scene gehen. Die glänzende Aufnahme, welche die Oper beinahe an sämtlichen größern Theatern Deutschlands, wie in dem königl. Hofopernhause in Berlin, dem königl. Hoftheater zu Dresden, den Hösbühnen zu Karlsruhe, Darmstadt, Cassel &c. gefunden hat, bürgt dafür, daß die Theaterfreunde eines besondern Genusses theilhaft werden, zumal die Oper mit den besten und beliebtesten Kräften unserer Oper besetzt sein wird. Diese kurze Notiz wird wohl genügen, alle Theaterfreunde schon im Hinblick auf den so läblichen Zweck zur regsten Theilnahme anzuregen und wird ein in allen Räumen gefülltes Haus diese Hoffnung gewiß rechtfertigen.

* Leipzig, 26. October. Bei der heutigen öffentlichen Versteigerung der sieben Baustellen in dem ehemaligen Beckerschen Grundstück (Ecke der Bosen- und Sternwartenstraße) erlangte Nr. I das Höchstgebot von 4900 M., II das von 3970, III von 4320, IV von 3600, V von 4120, VI von 4340 und VII von 3610 Thlr.

* Leipzig, 26. Octbr. Bekanntlich hatte die Kreisdirection die Wahl des Herrn Häckel als Stadtrath nicht bestätigt. Die Stadtverordneten legten darauf Rechts bei dem Ministerium ein und dieses hat nun erklärt, es liege ein Bedenken gegen Herrn Häckel nicht vor.

** Leipzig, 26. October. Das für das Friccius-Denkmal bestimmte Medaillon ist endlich von Berlin eingetroffen.

* Leipzig, 26. October. Der Verein von Freunden der Erdkunde zu Leipzig hat seit seiner Begründung am 11. März 1861 in den Wintermonaten regelmäßige Versammlungen gehalten. Gestern am 25. October fand im Hotel de Prusse die fünfte diesjährige Zusammenkunft statt und versammelt sich der Verein von nun ab wieder regelmäßig in jedem Monat. Nach der Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden fand die Aufnahme der Herren Actuar Dr. von Abendroth und Dr. G. Hirsh, welche den Wunsch, dem Verein anzugehören, ausgesprochen hatten, statt. Prof. Dr. J. Victor Carus und Dr. H. Lange berichteten über die eingegangenen Geschenke und Dr. O. Delitzsch hielt dann einen längeren von großem Fleiß zeigenden sehr interessanten Vortrag über Bevölkerungsdichtheit speciell von Deutschland.

— Dem Herrn Domherrn Prof. Dr. Rahns so wie dem Herrn Prof. Dr. Curtius ist von Sr. Majestät dem König das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen worden. (Epz. Abdpft.)

Zwickau, 25. Oct. Während in Werda die Cholera gerade in den letzten Tagen außerordentlich viele Opfer gefordert hatte — am 22. sind 8 und am 23. 12 Personen gestorben — wurde Herrn Kreisdirector Uhde bei seiner gestrigen Unwesenheit in Werda von den Aerzten die Mittheilung gemacht, daß von den an diesem Tage in ärztlicher Behandlung befindlichen 56 Cholera-falken nur etwa 6 schwer erkrankt, die übrigen Fälle aber leichterer Natur seien und einen günstigen Ausgang erwarten ließen. Gestorben war bis dahin am 24. nur eine Person, während die Zahl der Erkrankungen am 22. im Ganzen auf 19 und am 23. auf 14 sich belief. (E. Btg.)

— Aus Meerane schreibt man vom 24. October: Gestern Abend in der neunten Stunde wurde hier eine schauerliche Unthät verübt. Der Webergeselle Wild, welcher von seiner Frau getrennt lebte, erschoss dieselbe mit einem Doppelterzorl vor der Wohnung ihrer Eltern, worauf er die Flucht ergriß und, von mehreren Seiten verfolgt, die zweite Kugel sich selbst durch den Kopf jagte, so daß sein Tod augenblicklich erfolgte, während seine Frau, welche den Schuß durch den linken Waden erhalten hat, erst heute Morgen ihren Geist aufgab.

— Da nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch alle seit dessen Publication geborenen aufzurichtlichen Kinder den Familiennamen ihrer Mutter zu führen haben, so hat das Cultusministerium die Geistlichen und Kirchenbuchführer anweisen lassen, beim Eintragen in das Kirchenbuch, also auch bei Ausstellung der kirchlichen Geburts- und Taufzeugnisse solchen Kindern ausschließlich den Familiennamen der Mutter beizulegen.

Berlin, 24. October. Die Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn läßt der Boff. Btg. die Erklärung zugehen, daß die Nachricht, auf ihrem Bahnhofe sei am letzten Freitag ein neuer Güterschuppen eingestürzt, völlig unbegründet ist. Eben so bestätigt sich die Nachricht, daß in der Raunyn- und Dennewitz-strasse Häuser Risse bekommen haben, glücklicher Weise nicht.

— Vor einigen Tagen fand vor dem Berliner Stadtgerichte eine höchst komische Verhandlung statt. Ein Executor begab sich eines Morgens mit einer offenen Ordre in die Wohnung eines Rentiers Schubert, um denselben zum Schuldsängnis abzuführen. In dem nothdürftig mit Möbeln ausgerüsteten Zimmer befanden sich drei Bettstellen, deren jede einen Schläfer barg. Da der Executor den Schuldner nicht persönlich kannte, auf den der Arrestbefehl lautete, so gebrauchte er das bekannte Mittel, den Namen desselben zu rufen, worauf nach einiger Zeit der eine der Schläfer schlaftrunken den Kopf aus dem Kissen hervorstreckte. Der Executor forderte diesen nunmehr auf, sich sofort anzuleiden und mit ihm nach „Villa Sanfileben“ (so heißt das Berliner Schuldsängnis) zu begeben. Während der Aufgesetzte, sich scheinbar still in sein

Schicksal ergebend, sich ankleide, erhob sich auch einer der beiden anderen Schläfer und entfernte sich aus dem Zimmer. Als nun der Executor mit seinem inzwischen angekleideten vermeintlichen Gefangenen sich entfernen wollte, wendete sich dieser plötzlich um und fragte, was wollen Sie denn von mir? Ich heiße nicht Schubert, der ist so eben weggegangen. Die Revierpolizei bestätigte diese Angabe und nun wurde gegen den angeblichen Schubert die Anklage wegen Führung falschen Namens erhoben, die jedoch im Audienztermine mit Freisprechung endete, da nach der Annahme des Gerichtshofes der Angeklagte den falschen Namen sich nicht selbst beigelegt hatte.

Vom Oberhain, 22. October. Die Säuerung des neuen Weins ist so stark, daß die Winzer es kaum wagen dürfen, in den Keller zu gehen. In Oberwesel ist Mittwoch der Fall vorgekommen, daß ein Mann bewußtlos im Keller liegen blieb und daß ein zweiter und dritter, welche den ersten retten wollten, ebenfalls betäubt zurückblieben und es nur mit der größten Anstrengung und nachdem ein Loch in den Keller gebrochen war, gelang, diese Leute vom Tode des Erstdiens zu retten. Der neue Wein ist von solcher Stärke, daß er nur mäßig getrunken werden darf. Vor einigen Tagen hat man in Bacharach einen Schaffner der Rheinischen Eisenbahngesellschaft tot im Coupee vorgefunden, welcher 5 Schoppen neuen Wein getrunken hatte.

Ratibor, 24. October. In Klein-Goritz, hiesigen Kreises, führte gestern plötzlich das Gewölbe des Mittelschiffes der dortigen neu erbauten katholischen Kirche zusammen und begrub 9 Männer unter seinen Trümmern, von denen 4 schwer, 5 leichter verwundet von den übrigen zahlreichen Arbeitern aus den Trümmern hergeholt wurden. (Bresl. Ztg.)

Auf der neuen Bahn von Halberstadt nach Cöthen ist jetzt eine Einrichtung getroffen, die vor einem Jahre bei der Anhaltischen Bahn, kürzlich auch teilweise bei der Magdeburg-Leipziger Bahn eingeführt ist, und zum Zwecke hat, die Sicherheit des reisenden Publicums zu verstärken. Es befinden sich nämlich auf allen Stationen der genannten Bahn besondere Arm-Telegraphen, ohne deren Signal kein Zug in den Bahnhof hinein, noch aus demselben herausfahren darf; die Signalführung damit müssen die Inspectoren selbst anordnen. Wir wünschen, daß diese zweckmäßige Einrichtung überall Nachahmung finden möge.

In Pittsfield, Pennsylvania, hat am 9. ds. Mts. eine große Petroleum-Feuersbrunst stattgefunden. Die Behälter einer der größten fließenden Quellen, 4000 Fuß des Deles enthaltend, gerieten in Brand, dreizehn Maschinengebäude, welche fünf Acres Land bedeckten, verzehrte das Feuer, dem erst spät Einhalt gethan werden konnte. Der Schaden soll 100,000 Dollars betragen.

Wieder ist ein Dampfer mit 1500 Ballen Baumwolle an Bord verbrannt; der "Tycoon", welcher auf dem Mississippi von Memphis nach Louisville fuhr. — Entlang der Centralbahn von Illinois werden in diesem Jahre 25,000 Ballen Baumwolle produziert; im vorigen Jahre waren es nur 5000 Ballen. In Texas spricht man von der diesjährigen Ernte als von einer halben. Die von den Deutschen jenes Staates produzierte Baumwolle soll reiner und von feinerer Qualität sein, als das Erzeugnis der Slavenarbeit.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 25. October 1865.

| Actien | Eingez. | Dividende | Ang. | Ges. |
|---|----------|---------------|------|------|
| der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb. | | 1863 1864 | | |
| Bürgergewerkschaft | 21½ | 24 apf 27 apf | — | 440 |
| Erzgebirger | 100 | 21 | 25 | 415 |
| Zwickauer (Vereins-Glück) | 46 | 16 | 20 | 320 |
| Schader | 90 | 2 | 7 | 160 |
| Forster | 70 | 2 | 8 | 155 |
| Zwickau-Oberhondorf (Lit. A. u. B.) | 110 | 1½ | 4 | 155 |
| Brückenberger | 60 | — | — | 45 |
| Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube) | 50 | — | — | 43 |
| Gottes-Segen | 100 | — | — | — |
| Nieder-Würschnitz | 50 | 2 | 2½ | — |
| Bockwaer Eisenbahn | 100 | 10 | 16 | 200 |
| Hondorf-Reinsdorfer Eisenbahn | 300 | 45 | 51 | — |
| <hr/> | | | | |
| Anleihen | Zinsen | | | |
| der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb. | | | | |
| Bürgergewerkschaft | 5% | — | — | 101½ |
| Erzgebirger | 4½ | — | — | 99½ |
| Zwickauer (Vereins-Glück) | 4½ | — | — | 99½ |
| Schader | 5 | — | — | 100 |
| Forster | 5 | — | — | 100 |
| Zwickau-Oberhondorfer | 5 | — | — | — |
| Bockwaer Eisenbahn | 5 | — | — | — |
| Hondorf-Reinsdorfer Eisenbahn | 5 | — | — | — |
| <hr/> | | | | |
| Abschlags-Dividende | | | | |
| | pro 1865 | | | |
| Bürgerschacht 15 apf. | | | | |
| Bockwaer Bahn 8 apf. | | | | |
| Forster 6 apf. | | | | |
| Hondorf-Bahn 21 apf. | | | | |

Tageskalender.

Stadttheater. (26. Abonnements-Vorstellung.) **Olla**, die **Nymphe**. Große Bauherposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 8 Bildern von G. Rader. Erster Act. 1. Bild: **Die Corallen**. 2. Bild: **Die Flucht**. Zweiter Act. 3. Bild: **Die Leipziger Messe**. 4. Bild: **Im Circus**. Dritter Act. 5. Bild: **Im Wien**. 6. Bild: **Der Ball**. Vierter Act. 7. Bild: **Im Neapel**. 8. Bild: **Aquarium**. Im 2. Bild: Polka, getanzt von den Damen des Corps de Ballet. Im 4. Bild: Schottischer Tanz, ausgeführt von Fräulein Richter.

La Saragossa, spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräulein Oehlker. Im 6. Bild: **Cracovienne**, getanzt von Fräulein Amélie. Dritter Act 6. Bild: "Orientalisch-phantastische Hölle", vierter Act 8. Bild: "Meeresgrund nebst Schluss-Apotheose" sowie die sonstigen neuen Decorationen ausgeführt vom F. L. österr. Hoftheater-Decorateur Moritz Lehmann.

Gewöhnliche Preise.
Eintritt 1/10 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Achtundzwanzigste Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins

Sonntag Vormittag den 29. October
im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

I. Theil. Ouverture zu "Rosamunde" von Franz Schubert — Suite (Op. 31, neu) für Pianoforte von Wolde-mar Bargiel. — Zwei Orchesterstücke (aus Op. 35, neu) von A. F. Riccius. — Allegro grazioso (Op. 18) für Pianoforte von W. Sterndale-Bennett.

II. Theil. Symphonie (G dur) von Jos. Haydn.
Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Schriftstellerverein.

Zum Besten der Unterstützungskasse des Schriftstellervereins
Morgen Sonnabend den 28. October

grosses Concert

ausgeführt von dem Chorgesangverein „Ossian“ unter Leitung des Herrn Dr. Bopp und unter Mitwirkung vieler freiwilliger Chor- und Orchesterkräfte, so wie des Fr. Clara Schmidt und der Herren Diekner, Höck, Moses, Schild, Willi und Louis Thern.

Programm.

- Prolog, gedichtet von Friedrich Friedrich, gesprochen von Herrn Oberregisseur Höck.
- Gebet aus „Joseph in Aegypten“ von Méhul.
- „Im Walde“, Lied von G. Märkel, gesungen von Herrn Rob. Moses.
- „Du bist wie eine Blume“ von Lieder, gesungen von Fräulein Clara Schumann, „Der greise Kopf“ von Schubert, Schmid.
- Doppelconcert für zwei Claviere und Orchester (D moll) von Karl Thern, vorgetragen von den Herren Willi und Louis Thern auf symmetrischen Concertflügeln von Blüthner.
- Romanze aus Benvenuto Cellini von Hector Berlioz, vorgetragen von Herrn Opernsänger Joseph Schild.
- „Die erste Walpurgisnacht“ von Goethe, comp. für Soli, Chor und Orchester von Mendelssohn-Bartholdy.

Anfang 1/8 Uhr.

Preis der Plätze: Reservirt Platz: 1 apf. Sperrstiz im Saal: 15 apf.; Seitensäle und Gallerie: 10 apf. Die Billets sind in der Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16, und mit Ausnahme der reservirten, Abends an der Kasse zu haben.

Nach dem Concert gemeinschaftliche Abendtafel, zu welcher man die Couverts à 20 apf bei Herrn Kahnt oder im Schützenhaus vorher anmelden will.

Das Comité.

Vorträge

des Improvisators Prof. Wilhelm Hermann
aus Braunschweig
morgen Sonnabend den 28. October

im Musisaale des Conservatoriums

(Gewandhaus).

(Die improvisatorischen Vorträge bestehen in fünf Abtheilungen). Gassenpreis 15 Rgr.

Billets à 10 Rgr. in der Musikalien-Handlung des Herrn F. Kistner und beim Castellan des Conservatoriums.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 45. — 7. 45. — 7. 40. — 13. 10. — 5. 15. — 6. 20. —
6. 30.

Berlin: [Berlin-Inhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 30. — [Leipzig-
Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Mähm.

Bernburg: 7. — 12. 15. — 6. 30.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 30.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Mähm.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 13. 10. — 8. 15.
— 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1. 6. 20.)
Aufenthalt in Briesa). — 2. 30. — 7. 30.

Coburg ic.: *11. 5. — 1. 30. Mähm. (bis Weinstingen).

Dessau und Bernburg: *1. 30. — 1. — *5. 30. 30.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. 30.

Eisenach ic.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — 11. 1.

Eisleben: 7. — 12. 15. — 6.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Mähm.

[Westl. Staatsbahnen] 6. 45. Mähm. — 12. 10.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 30.

Hof ic.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 8. 15. — 6. 20.

Magdeburg: 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 8. 30. (bis Göthen). —
10. 15.

Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 30.

Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. 30.

Zeitz und Gera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. 30.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10.

Berlin: [Berlin-Inhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. 30.

[Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Mähm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. 30.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. 30.

Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Mähm.

Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
10. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.

Coburg ic.: 1. 21. — *6. 5. 30.

Dessau und Bernburg: *11. 15. — 5. 30. — *12. 30.

Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. 30.

Eisenach ic.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. —
*6. 5. — 10. 39. Mähm.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Mähm. — *6. 5. 30.

[Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. 30.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. 30.

Hof ic.: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Mähm.

Magdeburg: 7. 30. (a. Göthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
*9. 30. 30.

Meissen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. 30.

Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Mähm.

Zeitz und Gera: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Mähm.

(Die mit * bezeichneten sind Abfahrt.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; {Expeditionszeit:

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. {Vorm. 8—12 u.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. Januar d. J.

versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation

nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparkasse der Leutonia (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkügel).

Expeditionszeit: Jeden Wochentag 8—12 Uhr und Nachmittag

2—6 Uhr für Einzahlungen wie Rückzahlungen.

2—6 Uhr für Einzahlungen wie Rückzahlungen.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße 5. Geöffnet von

9—1 und 3—7 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr. Eintritt à Person

2½ Mgr. Mittwochs 5 Mgr. à Person.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Fortschungs-Verein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute

Abend 8 Uhr Vereinsversammlung im Schützenhaus.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Zeichnen, Buchführung, Turnen.

Leipziger Hypothekenbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt

Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekenbankspine. Statuten

und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Gaitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Zillie.

Aug. Brasch, Photographic Atelier Linden-

Strasse Nr. 5. Karten à Butzend 2 Thlr.

Fr. Maneeke's photographic Atelier, Lehmanns

Garten, Karten à Butzend 2 Thlr.

Naumann's Photographic an der Promenade, Ecke

vom Töpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Zoologischer Verkaufsgarten täglich geöffnet von früh

bis Abends.

Neue Wiener zweiflügige Coupés comfortable zu Besitzen und große

Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinfass.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheastr. 1. Römisch-irische und

russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr

und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 8—1 Uhr

und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. —

Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

315 b.

Seiten der
Leipziger Producten-Wörse am 26. October 1865
bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirt Preise, laut
Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 14 4/5 Od.; p. Octbr. ebenfalls 14 4/5 Od.;
p. Novbr. bis Mai, in gleichen Raten: 13 1/4 4/5 Od.

Dr. jur. Stetschmann, Secr.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden allhier
1) seit etwa 8 Wochen aus einer Wohnung der Klosterstraße ein

Unterbett mit roth und weiß breitgestreiftem Inlet, goth. gez.
C. S. S.;

2) seit 3—4 Wochen aus einer Wohnung der Ulrichsgasse ein
russischgrüner Doppelstoffrock mit schwarzem Kattunfutter und
überponnierten Knöpfen;

3) am 6. ds. Mts. aus einer Wohnung der Schletterstraße ein
Paar schwarze, mit rotem Fries gefütterte Beugstiefeln, ein
Paar bergl. ungefüttert;

4) am 10. ds. Mts. auf dem Augustusplatz einem Kinder ein
kleiner grauer, inwendig schwarz und roth ausgeputzter Dop-
pelstoffpaletot;

5) am 11. d. M. aus einer Wohnung in der Magazingasse ein
Paar hellgraue Beugschuhe, ein Paar gestickte Handschuhe und
eine weiße und braune baumwollene Schürze;

6) am 12. d. M. aus einer Wohnung am Ranstädter Steinweg
ein dunkler, rothmelirter Frauen Sommermantel mit schwarzem
Perlenbesatz, ein weißer Battistunterrock mit gefütterter Kante,
ein weißer gemustert Unterrock und eine blaingedruckte lei-
nene Schürze;

7) am 13. d. M. in einer Restauration der Hospitalstraße ein
rothbrauner Spazierstock vom Schwarzdom mit einem Messing-
griffe, der einen Hund und eine Ente vorstellt;

8) am 14. d. M. in einer Schankwunde auf dem Rosplatz eine
braunleberne gestickte Brieftasche mit 50 4/5 nebst einem Lot-
terieloos 5. Classe Nr. 49929;

9) vom 14.—15. d. M. in einer Restauration der Klosterstraße
eine silberne mit Goldrand und Secundenziger versehene
Unteruhr;

10) vom 14.—16. d. M. aus einer Bodenkammer in der Stern-
wartenstraße 8 Stück M. R. gezeichnete Frauenhemden und
ein Paar weiße Herrenbeinkleider;

11) am 15. ds. Mts. auf dem Königsplatz mittelst Taschen-
diebstahls ein braunledernes, mit Stahlbügel versehenes
Portemonnaie, welches etwa 3 4/5 und ein coupirtes Eisen-
bahnbillet 3. Classe von Leipzig nach Dahlen enthalten hat;

12) am 15. ds. Mts. aus einer Wohnung am Neufirchhofe eine
kupferne 6 Kannen haltende, 1 1/2 Elle lange, 9—10 Zoll
breite Wasserpflanne;

13) an demselben Tage aus einem Gartenhaus in der Elster-
straße ein Paar rindslederne Stiefeln, ein Maurerhammer,
ein neuer grauer Leinwandkittel, ein Paar blaue, mit weißem
Rande versehene wollene Strümpfe, eine Schmiege, ein guter
Drellrock mit Messingknöpfen und ein Paar neue baumwol-
lene, mit weißen Spitzen versehene Strümpfe;

14) am 16. d. M. aus einer Wohnung in der Petersstraße ein
neues braunledernes Geldsäckchen mit Stahlbügel und rothem
Futter nebst 2 4/5 20 4/5;

15) am 17. d. M. von einem Trockenplatz in der alten Burg
ein neuer weißer Unterrock mit breitem Leinwandbunde;

16) an demselben Tage von einem Wagen auf dem Königsplatz
ein graublauer, mit schwarzer Borde besetzter und mit Horn-
knöpfen versehener Sommerrock, eine graue wollene Unterjade
und ein weiß und schwarz carriert Shawluch;

17) am 18. ds. Mts. aus einem Neubau in der Zeitzer Straße
ein Rock von dunklem Sommerstoff mit röhlichen Tupfen,
schwarzem Bordenbesatz und schwarzem Camelotfutter;

18) an demselben Tage ebendaselbst ein Paar rindslederne neue
Halbstiefeln.

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrneh-
mungen bitten wir uns schmunig mitzutheilen.

Leipzig, den 26. October 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzwellen.

Die Persönlichkeit des am 1. d. Mts. in der Nähe von Gohlis
tote im Wasser aufgefundenen Frauensimmers ist ermittelt worden.

Es erledigt sich daher die von uns unter dem 6. d. Mts. er-
lassene betreffende Bekanntmachung.

Leipzig den 24. October 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Fund, Act.

Bekanntmachung.

In der vergangenen Michaelismesse sind hier falsche Binscoupons zur Preußischen Schuldverschreibung à 22½ Thaler veraußgabt worden.

Um nun zu constatiren, ob außer in den bei uns bereits zur Anzeige gekommenen Fällen auch noch anderweit derartige Falsificate in Umlauf gesetzt worden sind, so fordern wir alle Diejenigen, welche solche falsche Coupons erhalten haben sollten und die uns hierüber bis jetzt noch keine Anzeige gemacht haben, hiermit auf, sich schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 26. October 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mezler. Bauch.

Tapeten-Auction.

Heute Fortsetzung der Versteigerung von Tapeten in neuen modernen Mustern im Auctionslocal Nachmarkt 3.

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung in Meubles &c., dabei einige Hundert Flaschen Sängerfest-Bliquor.

Auction in Lindenau.

Sonntag den 29. October von Nachmittags 3 Uhr an sollen im Gasthause zum deutschen Hause in Lindenau verschiedene Mobiliar-Gegenstände, als: Tische, Stühle, Betten, ein Pianoforte, eine gute Wagenwinde &c. sowie verschiedene landwirtschaftliche Gegenstände gegen Saarzahlung meistbietend versteigert werden durch **J. F. Pohle**.

Wein-Auction.

Durch vortheilhaftes Einkauf am Rhein bin ich im Besitz einer größeren ausgezeichneten Quantität Rhein-, Mosel- und moussierender Weine in Flaschen. Dieselben sollen

Montag den 30. October

Vormittag 10 Uhr in meinem Hause in Möckern gegen gleich hoare Zahlung versteigert werden und lade ich hierzu Bietungslustige ergebenst ein.

C. F. Köhler.

Auction.

Dienstag den 31. October (Reformationsfest) sollen in der Restauration zu Schleusing Nachmittags 1½ Uhr 3 Stück Kanonenöfen von verschiedener Größe, ein Maschinenofen, eine Kochmaschine, eine Ringfeuerung, ein Wasserkessel, mehrere Schränke, Regale u. s. w. gegen hoare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Universitätsstrasse 19, dem Gewandhaus vis à vis.

Hermann Schmidt jun.'s Leihbibliothek,

Cabinet de Lecture françois



Circulating English Library,

empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum zur geneigten Benutzung.
Die neuesten Werke der beliebtesten Autoren sofort nach Erscheinen in Deutsch, französischer und engl. Sprache. Kataloge gratis, Bedingungen billig.

Clubs und Familien auswärts können stets eine große Anzahl von Bänden auf einmal entnehmen, um Porto zu sparen.

Im Verlag von **Friedrich Fleischer** in Leipzig erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu besiehen:

Vergleichende Tabellen

über die

Literatur- und Staatengeschichte

der wichtigsten Kulturvölker der neueren Welt von

Prof. Dr. Carl Schmidt.
Preis 4 Thlr.

Die Modenwelt

— Alle 14 Tage 1 Nummer. Vierteljährlich nur 10 Ngr. Format und Ausstattung gleich dem Bazar. Probenummern gratis. — schicken wir, wie alle andern Zeitschriften den Abonnenten prompt und kostenfrei ins Haus.

Leipziger Zeitschriften-Contor Neumarkt 6.
(Buchhandlung — Zeitungsspedition — Journallesezirkel.)

Die Cholera, deren Behandlung und Verhütung auf diätetischen Wege

von Dr. Moritz Kypke, Berf. der diätet. Heilmethode ohne Arznei und ohne Wassercur. (30. Aufl.)

(Verlag von Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig)

Dieses vorzügliche Buch zeigt, wie leicht es ist, sich vor dieser gefürchteten Krankheit sicher zu schützen und im Fall sich gründlich helfen und davon befreien zu können. In jeder Buchhandlung für 5 Ngr. zu haben.

Der Telegraph,

illustr. Tageblatt, monatlich 7½ Ngr.

Nr. 286 enthält: Die Drohnaten. — Wortlaut der preußischen Depesche. — Der Landtag von Weimar. — Die Zahlungen der holsteinischen Landeskasse. — Die Kosciuszko's-Feier zu Buchwyl. — Mazzini's Proclamation. — Neueste Nachrichten. Eine Verbrennungs-Ceremonie in Lahore. — Watteau's Monument. — Der falsche Erbe. — Neueste Dresdener Nachrichten.

Spedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29.

Eltern, welche ihre Kinder im Französischen oder Englischen unterrichten zu lassen wünschen, kann ein bewährter älterer Lehrer empfohlen werden, welcher mit möglichster Willigkeit den größten Eifer verbindet, die ihm Unvertrauten schnell vorwärts zu bringen.

Näheres Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Gründlicher

Elementar-Unterricht im Clavierspiel

wird nach einer leicht fühllichen und praktischen Lehrmethode ertheilt. Näheres bei Herrn Domitz, Leihanstalt für Musik, Gewandgasse Nr. 4.

Kaufmännischen Schreibunterricht

nach F. Hertels bewährter Tactirmethode ertheilt
D. Ganzler,
Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Gründlicher Zeichnenunterricht

wird ertheilt. Gef. Adr. unter H. 2. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern wie Erwachsenen ertheilt Dresdner Straße Nr. 30 parterre rechts.

Localwechsel. Dr. Horbaeh, Adv. u. Notar, expediert jetzt: Reichsstraße Nr. 36, II.

Anzeige.

Bis auf weitere Bekanntmachung wohne ich
große Windmühlenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Den 4. October 1865.

Dr. med. Haake, Geburtshelfer.

Zur Anfertigung von Damenkleidern

in und außer dem Hause empfiehlt sich eine geübte Schneiderin.

Adresse Brühl Nr. 42, 4 Treppen bei Herrn August Müller.

Aufpolstern

von Meubles aller Art, so wie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft besorgt, auf Wunsch auch im Hause.

Münzgasse Nr. 1, Ch. Wöbbius, Tapezierer.

Eine Friseuse

empfiehlt sich zum Frisieren für Damen im Abonnement so wie zu Extra-Frisuren. Werthe Bestellungen bittet man bei Herrn C. Haustein, Friseur, Nicolaistraße Nr. 54, abzugeben.

C. A. KLEMM'S Leih-Anstalt für Musik

— eine reichhaltige und wohlgeordnete Sammlung auserlesener Musikalien (31,400 Nummern in zwei Katalogen klarübersichtlich verzeichnet), mit den neuesten und besten Erscheinungen der Instrumental- (Pianoforte-) und Vocal-Musik vermehrt und vervollständigt —

lädet hierdurch hiesige und auswärtige Musikfreunde zum **Musikalien-Abonnement** ergebenst ein.

Der ausführliche **Abonnements-Plan** wird unentgeltlich ausgegeben.

Leipzig,
Neumarkt, hohe Lilie.

Dresden,
Augustusstrasse No. 3.

Chemnitz,
Gr. Brüdergasse (am Rossmarkt).

Wein- und Waarenetiketten

in großer Auswahl empfiehlt die Lithogr. Anstalt von

C. A. Walther — Kochs Hof.

Tanz-Cursus.

Der Tanz-Cursus für Herren beginnt den 1. und 3. Novbr., worauf ich gef. zu achten bitte. Meine Sprechstunden täglich 12—3 Uhr Reichsstraße Nr. 11. (Unterrichts-Salon in Stadt Gotha.)

Herm. Rech, Tanzlehrer.

Thomas Goodson,
Unternehmer für Gas- und Wasser-Anlagen,
Weststraße Nr. 60 und 61,

empfiehlt sich, sowohl auf eine 20jährige Praxis in London, Magdeburg und Berlin, als auch auf die besten Empfehlungen gestützt, für alle in diese Branche einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung soliden und billiger Bedienung.

6 Dorotheen-Platz 6,

erste Etage.

Pelzjächen, neu und getragen, werden gut und billig gefertigt und aufgearbeitet.

Das reellste Mittel, das Aussfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Filzhüte sowie alle Arten Winterhüte werden nach neuer Fassung umgearbeitet à Stück 10 %. Auch empfiehlt sich neue Filzhüte zum billigsten Preis.

Auerbachs Hof Nr. 13 bei **G. A. Oehme.**

Kug.-Gegenstände nach dem neuesten Geschmack werden angefertigt bei

Anna Schmidt, Petersstraße 41, 3. Etage rechts.

Annahme für Färberei und Druckerei bei **Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.

Wäsche nähen, sticken und zeichnen, so wie alle Canevas-Pattischürzen werden gut und billig gefertigt. Auch werden Bestellungen auf fertige Stickeien angenommen alter Amtshof Nr. 11, 1. Treppe.

Marie Böttcher.

Kug. wird billig und solid gefertigt, so wie alle Art Damen-Kleider billig geliefert

kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Etage.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen werden schnell und verschwiegen besorgt **Hall. Straße 3, 4 Treppen.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.**

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben, Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

Pfänder werden unter strenger Verschwiegenheit versetzt, prolongirt und eingelöst Maubörschen Nr. 16 parterre.

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Aussfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 %.

Allein-Verkauf bei H. Baekhaus,
Grimma'sche Straße 14.

Eisenvitriol

zur Desinfection der Gruben empfiehlt **August Süßner,** Kirchstraße Nr. 8.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte sind wieder angekommen à Paar 10—14 %.

Gummi- u. Ledergürtel, neueste Muster, v. 2 1/2 %

Gummischuhe, nur echt französ., anerkannt die besten, für Damen 18 %, Kinder 12 1/2—14 %.

Tuchschuhe, nur aus neuem Tuch, für Damen 15 %, bis 17 1/2, Kinder 10 %.

Stearinlichte à Pack 6 1/2—7 %, bei 5 Pack billiger,

Besatzknöpfe, neueste Muster, auf Kleider und Mäntel,

Sutagrasse in Gold, Stahl, Steinlohe,

Hosenträger in gutem Gummi von 7 1/2—27 1/2 %, so wie alle zur Stickei eingerichteten Gegenstände, als

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Handtuchhalter, Feuerzeuge, Uhrhalter, darunter verschiedene neue Gegenstände, und

Brochen, Ohrringe, Armbänder, Uhrketten in echt Talmi- oder ff. vergoldet, und Jet erholt und empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Barfußgässchen Nr. 2 am Markt.

Billige Familienseife.

Feine braune parfümierte Windsorselße

zum Gebrauche für die Toilette.

Diese Seife ist das beste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel, ganz besonders als eine sehr preiswürdige Familienseife zu empfehlen. 1 Pfnd., enthaltend 8 Stück, 10 %, 1/2 Pfnd. 5 %, 1/4 Pfnd. 2 1/2 %, ein einzelnes Stück 1 1/2 %.

Hermann Baekhaus,
Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Meinen so bewährten **Cholera-Liqueur**

Café Saxon.

neuester Fagon in ausgezeichneter Qualität

„pr. Stück 25 Mgr.“

empfiehlt **Haugks Hutfabrik** am Rosenthal.
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

empfiehlt.

Als praktischste Ueberschude empfiehle
Tuchschuhe mit Gummibesatz,
 sehr elegant gearbeitet, auch als Handschuhe zu
 tragen, Paar 25 Mgr., so wie
Französische Gummischuhe,
 nur prima Qualität, zu billigen Preisen.

Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54.

Tuchschuhe, Paar 10, 15 u. 17½ Mgr.,
Stearinlichter prima Ware Pack 6, 6½ u. 7 Mgr.,
 bei 5 Pack billiger, empfiehlt
 Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54.

Von höchsten Medicinalstellen approbiert,
 chemisch geprüft und bestens empfohlen
 durch die Herren Hofrath Dr. Kastner, vorm. Professor der
 Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und
 Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadt-
 gerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopf in
 München, so wie von vielen anderen in- und ausländischen
 renommierten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atirona

oder feinstes flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung
 einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Be-
 seitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer
 gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 28 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend
 und erprobte als beste Toilettenseife, ist es zur Genüge bekannt,
 welche bewunderungswürdige Bartheit, Weisse und Weichheit sie der
 Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt.
 Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken
 verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor
 den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 6 % das kleine
 und 12 % das große Glas; Mailändischer Haarbalsam
 zu 9 % und 15 %; Eau de Mille fleurs zu 5 % und
 10 %; Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu
 4 %, 8 % und 16 %; Extrait d'Eau de Cologne
 triple von hervorragender Qualität zu 10 % und 5 % das
 Glas; Anadoll oder orientalische Bahnreinigungsmasse in
 Gläsern zu 20 % und 10 % und in Schachteln zu 6 % und zu
 3 %; Essence of Spring-Flowers (Frühlingsblüthen-
 Essenz) zu 6 % und 12 % das Glas; Dust-Essig zu 4½ %;
 Eisponade à 4 % und 8 % das Glas.

Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und
 2 % für Verpackung und Postchein werden franco erbeten.
 Carl Kressler, Chemiker in Nürnberg.

**Alleinverkauf in Leipzig bei
 Carl Friedrich,**
 Nicolaistraße Nr. 54.

H. Backhaus Feinste und billigste Familien-Pomade
 in Blumengerüchen, sortirt und in Blechdosen
 verpackt, von Piver in Paris à Fl. 2½ %,
 à Dbd. 25 %.

Neuheiten für Damen
 in angefangenen und fertigen

Canevas-Stickereien

prachtvollster Farbenstellungen, ferner eine sehr reiche
 Auswahl garnirter u. ungarnirter seiner Vorwaaren,
 sowie Neuheiten in Gegenständen zum Einlegen der Stickereien zu
 den billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

H. Backhaus
 Grism. Str. 14. Bimssteinseife,
 bestes Reinigungsmittel für die Hände, à Stück
 2 %, 3 Stück 5 %.

Glacé-Handschuhe

in allen Farben von 10 % an, maschlederne u. Buckskin-Hand-
 schuhe, Gummihosenträger, Gürtel, Strumpfänder u. dgl. empfiehlt
 W. S. Michael, Handschuhmacher, Kaufhalle, Markt Nr. 10
 im Durchgang. Handschuhe werden gut gewaschen und gefürt.

Unter Garantie für gutes Brennen.

Moderateur-

und Schiebelampen

in reichhaltiger Auswahl,
 so wie Cylinder, Dochte, Scheeren,
 Zugeln, Schirme, Schleier etc.
 zu billigsten Fabrikpreisen,
 ferner:

Tafel-, Clavier- und Spilleuchter,
 Girandolen, 3-, 4- und 6armig in Bronze,
 Eisenguss und echt vergoldet,
 Kron- und Wandleuchter,
 Ampeln etc.,

echt vergoldet,

empfiehlt zur geneigten Beachtung

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Schweizer Nähseide

pa. Qualität à Volt 12 %, für Nähmaschine à Volt 13 %,
 Haushwirne von vorzüglicher Güte empfiehlt
 B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34 beim Gewandhaus.

Eine Partie echte Sammetbänder
 mit Alstaatlichen, schwaz und farbig in allen Farben, besonders
 zum Auszug der Damenbüte geeignet, verlaufe ich, um damit zu
 räumen, für die Hälfte des gewöhnl. Preises.
 B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34, nahe dem Gewandhause.

Die Damenmantel-Fabrik von C. Kutscher

empfiehlt das Modell für jetzigeaison
 in fertigen Mänteln und Paletots,
 Überziehrödchen für Mädchen u. Knaben,
 große Auswahl in Stoffjacket, ganze
 Habits für Knaben, alles vom feinsten
 bis zum billigsten unter Garantie guter
 Stoffe und sauberer Arbeit. Mäntel
 werden schnell und billig modernisiert,
 wie jede Bestellung prompt ausgeführt.



C. Kutscher,

Damenkleidermacher, Katharinenstraße
 Nr. 7 im Gewölbe.

Geschäftsauflage und Ausverkauf.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaren von den
 feinsten Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Da-
 men, wollenen und baumwollenen Garnen in allen und den besten
 Qualitäten, so wie Hanshwirn, Handschuhe und alle in dieses Fach
 einschlagende Artikel sollen für Wiederverkäufer und Detail aus-
 verkauft werden.

Joh. Gottl. Manicke, Hotel de Pologne.

Schnittwarengeschäft von F. Linke, Markt 6,

empfiehlt Mir- u. Doppel-Lüstre à Elle 4—6 %, Alpaca à Elle
 7—10 %, Grosgrain u. Poil de chèvre à Elle 3½—5½ %,
 Tibet à Elle von 10 % an, rein wollene Doppel-Schansie von
 3½ % bis zu den feinsten, Moire à Elle 9, 10 u. 12½ %,
 Winterstoffe à Elle von 27½ % an bis feinst Qualität.

Fertige Sachen, als Ruten von 6 % an, Kindermäntel u. Pale-
 tots billig, Jäden von 1½—3 %, Knabenhabits von 2½ %
 an, Kinderumhänge und Kinderkleider billig.

Geschäftsauflage und Ausverkauf.

Eine Partie gehäkelte Damen-Strägen, Taschen, Hauben, ge-
 häkelte und gewirkte Shawls, Gammassen und Kinderkleider sollen
 sehr billig verkauft werden.

Joh. Gottl. Manicke,
 Hotel de Pologne.

Echte Meerschaumspitzen und Pfeifen,

glatte oder mit Schnipseli, im Ganzen u. empfiehlt
 F. Lehmann, Drechsler, Schützenstraße Nr. 2,
 früher Büchsengewölbe am Markt.

Hierzu zwei Beilagen.



Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 300.]

27. October 1865.

Philippe Batz,

Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 15.

Teppiche, Teppichstoffe, Tischdecken und Möbelplüsch,
Reisedecken, Plaids und Schlafdecken,
Reit- und Pferdedecken,
Manilla- und Cocos-Fabrikate aus der Königl. Arbeits-Anstalt Zwickau.

Der echte Fenchel-Honig-Extract

von E. G. Walter in Breslau, ärztlich empfohlenes Mittel bei Husten, Heiserkeit und andern katarrhalischen Leiden, in Leipzig allein zu haben in Fl. à 12½ und 7½ % nebst Gebrauchsanweisung bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Mein reich assortiertes Fabrikalager von

Neu- und Chinasilber-Waaren

halte ich zu Geschenken jeder Art bestens empfohlen.

F. A. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Das Magazin für Fußbekleidung von Franz Kremer,

26 Ritterstraße 26 (Seuwaage),

ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder und werden wie bisher zu den billigsten Preisen verkauft, für jetzt sind vorzüglich Stiefel und Stiefeletten mit Doppelvelosohlen von Kalb- oder Rindleder von 3½ % an zu empfehlen, für Damen und Kinder Lederschuh mit Handsohlen in allen Größen.



Zugleich empfiehle ich mein gut assortiertes Lager von echt franz. Gummischuhen zum billigsten Preis, Tuchschuhe für Herren, Damen u. Kinder von 10 % an. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen (auch Gummischuhen) werden prompt ausgeführt.

Hermann Rumlers Kleidermagazin für Herren u. Knaben,

Nr. 40 Nicolaistraße Nr. 40,

empfiehlt moderne Winter-Kleider, so wie Havelocks, Paletots, Röcke, Tropfen, Beinkleider und Westen, Schlafröcke von Doppelfstoff bei soliden Preisen.

Emil Bönecke, Kürschner,

empfiehlt sein Lager fertiger Pelzwaaren.

Aufträge werden aufs Sauberste und zu möglichst billigen Preisen ausgeführt.

Gewölbe Amtmanns Hof, Eingang } Nicolaistraße Nr. 45.
Reichsstraße Nr. 6.

Billige Kleiderstoffe für Damen, in den neuesten Dessins,

empfing in großer Auswahl und empfiehlt

Salzgässchen Nr. 6 Ferd. Blaubutb, Salzgässchen Nr. 6.

Schlipse und Cravatten in allen und neusten Fäçons

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Desgl. Handschuhe in Glaes und Buckskin für Herren, Damen und Kinder.

D. D.

Tapeten & Rouleaux Grosse Auswahl. F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Corsets in den neuesten Pariser Fäçons nebst dazu passenden Brusteinlagen
finden in schöner Qualität und großer Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt billigst

Ferd. Blaubutb, Salzgässchen Nr. 6.

Sammetbänder jeder Farbe und Breite, im Stück zu Engrospreisen. Geschwister Brück,
Neumarkt 24, vis à vis dem Marstall.

W. Becksmann,

Grimma'sche Straße Nr. 31,

empfiehlt

Filzhüte für Damen und Kinder, beste Qualität, von 25 % an,
Hut-Fäasons nach neuesten Formen,
Federn und Ugrassen in größter Auswahl.

Sicherstes Mittel, sich warme Hände
zu erhalten, bei W. Becksmann,
Grimma'sche Straße Nr. 31.



Empfehlung. Seidene Regenschirme,
echt engl. Alpacca = Regenschirme und Körper,
baumwollene Regenschirme werden zu bekannt
billigen Preisen verkauft in der Schirmsfabrik
von A. Mancke, Katharinenstr. 2, 2, 2.

NB. Alle Reparaturen werden schnell und
billig gefertigt und alte Gefäße mit neuen
Stoffen bezogen.

Ausverkauf von Etagen-Defen.

Wir beabsichtigen unser Lager von gußeisernen modernen Etagen-
Defen mit und ohne Kochröhren gänzlich zu räumen und verkaufen
dieselben unter den Werkpreisen.

B. Wapler & Söhne.

Der geehrten Damenfundschaft hierdurch zur
Anzeige, daß die neuesten Dessins in Damen-
knöpfen wieder eingetroffen sind bei

Gottfr. Härtling & Co., Naschmarkt.

Wollene Leibbinden,

neueste Pariser Façon, empfiehlt billig
J. J. Wucherer, Hotel de Pologne.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der
Fabrik von Henning & Janson in Berlin, so wie

Stearinkerzen

Prima-Qualität (Sommerwaare) empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert, Thomasgässchen Nr. 9.

K n ö p f e !

Die erwarteten
großen schwarzen Besatzknöpfe
sind eingetroffen und empfiehlt solche en gros et en détail zu
billigsten Preisen.
Thomasgässchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Eisenvitriolauflösung

zur Desinfection von Abritten, Schleuzen, Zimmern u. em-
pfiehlt zur Bequemlichkeit des Publicums gleich vorschritts-
mäßig präparirt

Paul Schubert am Dresdner Thor.

NB. Größere Quantitäten liefern ich in's Haus.

Eisenvitriol

Otto Eckardt, Schützenstraße Nr. 8.

empfiehlt

Feinstes Petroleum

à fl. 4½ Mgr. und 5 Mgr. empfiehlt

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

empfiehlt

Bestes Pennsylv. Petroleum à fl. 5 %

J. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Hausverkauf.

Ein in Gohlis gelegenes, in diesem Jahre neu erbauten Haus
ist mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. — Näheres bei
F. Dobernecker, Schmiedemeister in Neureudnitz.

Hausverkauf. Ein elegant und solid gebautes Haus in der
bayerischen Vorstadt zum Preise von 7000 apf bei 2000 apf Anzahlung
hat zu verkaufen Ernst Hauptmann, Gewandgässchen Nr. 2.

Eine reizend gelegene Villa mit Garten in Plagwitz ist für
7500 apf, so wie auch einige schöne Parzellen in bester Lage
à fl. Elle 25 % zu verkaufen durch

Carl Minde, II. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist in nächster Nähe von Leipzig ein Grundstück
mit flotter Restauration und gutem Ertrag.
Näheres auf Adresse F Z # 55 Expedition d. St.

Ein Haus in der Dresdner Vorstadt mit Feuerwerkstatt und
Garten ist für 7600 apf bei gutem Ertrag und eins desgl. in der
bayerischen Vorstadt mit Garten für 8500 apf mit 500 apf Ertrag
und 1000 apf Anzahlung zu verkaufen durch

Carl Minde, Kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Für Gärtner.

Behn Minuten von Leipzig habe ich in belebter Lage circa
30,000 □ Ellen Areal à 4½ Mgr. unter günstigen Zahlungs-
bedingungen in Auftrag zu verkaufen.

Carl Minde, Kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Ein Fabrikgeschäft

am hiesigen Platze, dessen Rentabilität nachgewiesen wird, der Mode
nicht unterworfen ist, wenig Concurrenz hat und zur Fortführung
technische Kenntnisse nicht bedarf, ist zu verkaufen. Einem be-
reits bestehenden Fabrikgeschäft könnte dasselbe mit noch größerem
Vortheile leicht hinzugefügt werden. Zur Übernahme sind circa
1300 apf erforderlich. Näheres durch

Carl Minde, II. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Restaurations - Verkauf.

Eine gut angebrachte Restauration einer Hauptstraße mit Garten,
wo sich eine Regelbahn ganz gut anbringen lässt, soll Verhältnisse
halber an einen zahlungsfähigen Mann zum 15. November dieses
Jahrs abgegeben werden. Näheres bei

August Moritz, Thomasgässchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Zeitungs - Geschäft

ist zu verkaufen und kann sofort oder zum 1. Januar 1866 über-
nommen werden. Selbiges besteht seit langen Jahren und eine
gute Randschaft wird zugesichert. Bewerber wollen sich wenden an

August Moritz, Thomasgässchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein in der innern Stadt gelegenes schwung-
haft betriebenes Destillationsgeschäft unter günstigen Be-
dingungen durch J. F. Wohle, Neumarkt 35, 1. Etage.

Billig zu verkaufen: 1 richtig gehende Goldrahmenuhr
und ein paar Ölgemälde Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Hinter-
haus rechts parterre, Nachmittag von 1 bis 4 Uhr.

Für ein großes Geschäft ist eine vollständige Einrichtung, Re-
gale, Ladentafeln und großes Pult sehr billig wegen Geschäftsauf-
gabe zu verkaufen beim

Hausmann Blanke, Reichsstraße Nr. 1.

Ein ganz neuer Kirschbaum-Secretair (Prügelholz) ist wegen
Raummangel zu verkaufen Rennitz, Feldgasse Nr. 220.

Zu verkaufen stehen billig 2 gut gehaltene Bureau, 4 Com-
moden, 1 Etschrank, 1 Lehnsuhl, 1 altes Sofha, 1 gepolsterte
Bank mit Lehne, 1 Nähstisch, 1 Bücherschrank, 1 Kinderbettstelle,
1 Tivoli, 3 Ellen lang, 1 Elle breit, 1 zweihülf. Küchenschrank,
2 Spiegel, 1 Kleiderhalter, 1 Bücherregal u. Ulrichsgasse Nr. 53.

Billig zu verkaufen ist ein Bureau und Commode mit Glas-
schrank, mahagoniartig, Volkmarstdorf Nr. 62 parterre.

Ein Wäschenschrank, 4 Ellen hoch, 3 Ellen 15 breit, ist billig zu
verkaufen Gerberstraße Nr. 43.

Federbetten neue u. verschied. gebrauchte, desgl. Bettfedern in
Auswahl sind billig zu verkaufen Nicolaistr. Nr. 31 (blauer Hecht) Hof quer vor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern und Daunen sind in großer Aus-
wahl billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Eine Federmatratze mit Reikissen und Bettstelle,
auch einige Gebett Betten sind billig zu verkaufen
Hetersstraße Nr. 14, im Hofe 1. Thür rechts.

Ein Pelz ist zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 19 im Hofe parterre.

Teppich - Verkauf.

Ein im guten Zustande befindlicher, nicht abgepauster englischer
Stuben-Teppich ist billig zu verkaufen beim Tapizerier Hessel,
Katharinenstraße Nr. 21.

Zwei schöne Geneva - Stickereien (neu) sind zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 6—7, 3. Etage.

Gebrauchte

Fenster und Doppelfenster

mit je 8 Scheiben und im besten Zustande befindlich
sind zu verkaufen durch den Hausmann Geißelich
im schwarzen Ross, Rosplatz Nr. 12 hier selbst.

Beste Böhmisches Patentkohlen

Emil Meinhert, Burgstraße Nr. 15.

liefer billigst

Salonkohlen

à Schessel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Schessel 12½ Mgr., Zwicker Steinkohlen, allerschönste und billigste in Leipzig, reichlich Was, in Lownys viel billiger.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten Königl. Postbüroklanten einzulegen.

Emilie Höbold, Kirchstraße 3 u. 4.

Zu verkaufen ist ein Serpentin-Mörser, 11 Zoll, fast neu, Königstraße Nr. 2 B, 4. Etage.

Zu verkaufen mehrere Kupfer-Draht- und Haar-Giebe Gustav - Adolphstraße Nr. 31, 1 Treppen.

Zu verkaufen

ein eiserner Ofen mit 4 Röhren, 1 Handwagen, 1 Futterkasten und 2 steinerne Schweintröge Neureudnitz, Dorotheenstr. 41. Saute

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit Eisenkasten und Töpferräumung Mittelstraße Nr. 25 beim Haussmann.

Sonnabend den 28. d. M. steht ein Transport der schönsten Dessauer neumilchenden Kühe mit Kälbern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37. A. Franck.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Leutzsch Nr. 65 B, am Lindenauer Wege.

Zu verkaufen ist ein schöner junger Hund mit schwarzer Schnauze Mansädter Steinweg Nr. 75 im Hofe.

Fette Dressdner Gänse

Kommt heute wieder eine frische Sendung an Nicolaistraße Nr. 47 im Productengeschäft.

Heute Abend

Kommen die beliebten Dressdner Gänse zum Verkauf Petersstraße Nr. 48 im Thorweg.

Abgezogene Gänse jeden Markttag frisch à Stück 15 Mgr. sind zu haben Brühl Nr. 54/55, im Hofe 2 Treppen.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Sonnabend bringe ich wiederum eine Wagenladung von denselben Rothlerchenkartoffeln zum Verkauf, gewiß ganz schön von Geschmack und Güte, à Wege 2½ %, der Schessel 1 ½ 9 %. Katharinenstraße vor Nr. 7. W. Kurth.

Nicht zu übersehen.

Morgen Freitag ist eine Füre schöner Herbstpreisbeeren zu verkaufen, welches für dies Jahr die letzten sind, à Wege 15 %. Stand alte Waage gegenüber.

Holz-, Stein- und Braunkohlen-Verkauf.

Hiermit zeige ich meinen werten Kunden an, daß ich meinen Holz-, Stein- und Braunkohlen-Verkauf wieder eröffnet habe. Göhlis, den 26. October 1865.

Gustav Luther.

Böhmisches Patent- und Fürst Clary'sche Böhmis.

Salon-Kohlen,

beste Stuben- und Küchen-Feuerung.

| | | | |
|--------------------------|------------|----------|-------|
| I. Salon-Stückkohlen | à 200 Ctr. | 43 Thlr. | loco |
| II. Mittelkohlen . . . | à 200 : | 40 : | Bahn- |
| III. Füllstoffkohlen . . | à 200 : | 37 : | hof. |

bei Abnahme von 5 bis 10 Ctr. à 8 Mgr. I. Sorte,

bei Abnahme = 50 - 100 = à 7½ = I.

empfiehlt bei prompter Lieferung in anerkannt vorzüglichster Qualität

Louis Löschke,

General-Agent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke.

Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Mehrere Fuder Schutt zum Ausfüllen kann unentgeltlich abgehoben werden Inselstraße Nr. 19.

No. 21 und No. 16,

vorzüglich gute 4- und 5 Pfennig-Cigarren, so wie alte Ambalema à 3 Pf. pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Cigarren.

Eine alte große Ambalema-Cigarre à 3 Stück 1 Mgr. empfiehlt Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Ambalema-Cigarren

Nr. 60 und 61 à 3 ½,

Nr. 47 à 4 ½,

Nr. 37 à 5 ½.

empfiehlt in bekannten schönen Qualitäten

Paul Schubert am Dressdner Thor.

Dampf-Kaffee

à d. 12, 13, 14 - 16 %,

Maffinad 55 - 64 g. pr. d.

Weis Ia 30 g. pr. d.

Schmelzbutter, ganz frisch, 9 % pr. d.

Pflaumenmus und Preiselsbeeren,

Schweizer-Absynth,

Pfefferminzliqueur.

Paul Schubert am Dressdner Thor.

Kaffee per Pfund 9 Mgr.

empfiehlt

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Neue türk. Pflaumen,

groß und ausgezeichnet süß, empfiehlt Weinrich & Co.

Neue türk. Pflaumen à Pfund 3 Mgr.,

im Centner billiger, empfiehlt

Jul. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Neue türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht empfiehlt billigst

Rich. Trentzsch,
Gerberstraße, der goldenen Sonne vis à vis.

Frische Seehummern,

Holst. und Blitsi. Auflern, neuen Astrachan. Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neues türk. Pflaumenmus, vorzüglich schön, empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20.

Neue türkische Pflaumen in schöner süßer Frucht,

Aracean-Weis ohne Bruch und Staub à Pfund 2 Mgr.

empfiehlt

Moritz Schumann,
Grimma'sche Straße Nr. 15.

Etwas Feines, Zuckertütchen

mit Schlagsahne gefüllt à Stück 6 g. empfiehlt Café Saxon.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Haus zu einem gewerblichen Zweck passend, in der Nähe des bayerischen Bahnhofs oder Windmühlenstraße. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter F. # 100. erbettet.

Gesucht wird ein Theil an einem Theaterplatz, wo möglich 2. Rang gesperrt. Zu erfragen bayerische Straße 11 parterre.

Es wird antiquarisch zu kaufen gesucht ein vollständiges Corpus Juris nach der deutschen Übersetzung von Sintenis. Marktplatz, Stieglitz's Hof, Treppe A, 4. Et. bei Horner, zu sprechen Abends von 4 - 8 Uhr.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne Buchdruckpresse. Gefällige Adressen mit Angabe der Construction, Größe und des Preises sind unter Chiffre H. # 20 in der Restauration des Herrn A. Schröter, Hospitalstraße Nr. 38, niederzulegen.

1 altes Pianoforte oder Klavier wird zu kaufen gesucht. Adressen angenommen Reichstraße 36, Möbelgeschäft.

Billardbälle, Pelzwaren, Federbetten u. Möbel jeder Art zu „kaufen gesucht“ Nr. 36 Reichstraße 36.

Ein gebrauchter Ladenvorbau und eine Ladentafel wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. P. # 104 werden durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Hobelbänke

in gutem Zustande werden zu kaufen gesucht. — Adressen sub C. L. # 14. erbettet man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann, der in Geldverlegenheit ist, sucht eine gut denkende Person, die ihm 50 000 auf eine sehr sichere Einlage von 600 000 als Darlehn giebt. — Adressen beliebt man unter B. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. November d. J. 500 Thlr. Hypothek, der 5250 Thlr. vorausgehen, auf ein Grundstück mit 850 Thlr. Extrat. Offerten sind in der Expedition dss. Blattes unter B. E. No. 99 niederzulegen.

300 ♂ und **400** ♂ werden auf vorzügliche Hypothek gesucht und sind **5000—8000** ♂ auszuleihen durch **Adv. Alexander Kind,** Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Auf Werthgegenstände und Leihhausscheine wird Geld geliehen. Diejenigen, die noch keine Empfangsscheine haben, können dieselben abholen Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppen.

Heirathgs-Gesuch.

Ein hoher Angestellter sucht auf dem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgesährtin, Jungfrau oder junge Witwe, von 22 bis 30 Jahren. Angenehmes Außere, häuslicher Sinn mit etwas Vermögen wäre erwünscht. Geehrte Damen, welche gesonnen sind auf dieses reelle Gesuch einzugehen, werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre 99. niederzulegen. Ver- schwiegenheit selbstverständlich.

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter Mann von angenehmen Neuzern, hiesiger Be- amter, 40x und Wittwer ohne Kinder, sucht eine Lebensgesährtin, Witwe oder Jungfrau, 25 bis 40 Jahr alt, liebessollen u. heitern Charakters, wenn auch Kinder vorhanden, da er deren großer Freund ist, von hier oder auswärts, mit einigem disponibeln Vermögen. Geehrte Anerbietungen wolle man gefälligst versiegeln mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre Z. R. H. an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein junger selbstständiger Kaufmann, nicht unbemittelt, von ehrenhaftem Charakter und vortheilhaftem Neuzern, wünscht, da es ihm anders nicht möglich, auf diesem Wege, der von vielen schon mit Glück betreten wurde, die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten und vor Allem wirtschaftlichen Dame zu machen, um bei gegenseitiger Zuneigung einen den Verhältnissen angemessenen Haushalt zu begründen. Auf äußerliche Schönheit wird weniger Rücksicht genommen als auf ein gutes, freundliches Gemüth; ein kleines Vermögen wäre zur späteren Vergrößerung des Geschäfts nicht unerwünscht. Geehrte reflectirende Damen werden freundlich gebeten, ihre werthen Zuschriften, wenn möglich mit Photographie, unter Chiffre J. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Die strengste Discretion ist Ehrensache.

Ein anständiges junges Mädchen, der es an Gelegenheit fehlt, sucht einen gebildeten Mann zum Lebensgefährten. Da dieses Gesuch ein wahrhaft reelles ist, so bittet man, nichtanonyme Adressen unter Chiffre N. N. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pension-Gesuch.

Für ein junges anständiges Mädchen (Waise) im Alter von 15 Jahren wird eine entsprechende Pension gesucht, wo dieselbe eine liebevolle Behandlung findet und Gelegenheit hat sich in der Häuslichkeit zu beschäftigen. — Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter T. U. abzugeben.

Feuerversicherungs-Gesellschaften,

welche unter andern Mobilien auch Manuskripte mit versichern, werden gebeten ihre Adressen unter F. V. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrer oder Studenten der Mathematik, welche gesonnen sind Unterricht in der Mathematik zu erheilen, werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm unter M. M. M. 3000. niederzulegen.

Ein Maschinenmeister,

welcher sich vorzüglich auf Stereotypiedruck versteht, findet gegen gutes Salair dauernde Beschäftigung in nächster Nähe Leipzigs. — Offerten bei Herrn Robert Apiks, Grimm. Straße Nr. 21.

Gesucht.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, auch im Zeichnen geübt. Wuster franco an G. Beyer & Hoeger in Cassel.

Ein in Gravir- und Ueberdruck erfahrener Steindrucker findet sofort dauernde und gute Condition in der Buch- und Stein-druckerei von Fr. Giese in Berbst.

Ein tüchtiger Cigarrenmacher,

im Schreiben und Rechnen bewandert, wird für eine auswärtige Fabrik als

Meister

gesucht. Ges. Offerten mit Angabe der Wohnung sind bis zum Sonnabend Abend in der Expedition dieses Blattes unter Z. 271 niederzulegen.

Schöne Falter und Hester
können Arbeit erhalten Johannisgasse Nr. 27 bei Telge.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Posamentier-Waren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näheres Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Buchbinderei und Cartonnagen-Arbeiten zu erlernen, kann sofort oder Neujahr in die Lehre treten bei W. H. Lehmann, Buchbinder, Königplatz Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Wickelmacher oder Wickelmacherin wird gesucht Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht, welcher gute Utensilie vorlegen kann, goldene Sonne bei Stiefel.

Gesucht wird ein gewandter ordentlicher Kellner Neckerleins Keller.

Gesucht wird ein Kellerbursche sofort oder den 1. November. Zu erfragen bei E. Halter, Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Wochenlohn Neudnit, Gemeindegasse Nr. 281, 3 Treppen links.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht im Johannisberg, Petersstraße Nr. 13.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche, ohngefähr 16 Jahr alt, Reichels Garten, Bordergebäude links parterre bei Graul.

Ein Laufbursche wird gesucht im goldenen Stern in Trottendorf.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht hohe Straße Nr. 32 parterre.

Junge anständige Mädchen können das sein Weiß- und Oberhemden nähen unentgeldlich erlernen Dresdner Str. 37 v. h. part.

** Eine Demoiselle, die in allem Damenuzug fertig ist, wird sogleich gesucht, auch werden noch einige Lernende angenommen. Näheres Ranftäder Steinweg Nr. 61 parterre.

Eine geschickte Mädchen-Kleidermacherin kann sich zum sofortigen Antritt melden in der Expedition des neuen Waisenhauses.

Gesucht werden solide Mädchen zu leichter Arbeit Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. November ein solides, gebildetes Mädchen als Kellnerin. Näheres Kochs Hof, Spielwarengeschäft.

Eine Kammerjungfer, die perfect frisieren und nähen kann, im Schneider bewandert und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort oder im nächsten Monat einen Platz Querstraße Nr. 8, 1. Etage, zwischen 11—12 Uhr Vormittags.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein braves Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeiten Tuchhalle Tr. E. 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. November eine Witwe oder Mädchen in gesetzten Jahren. Brüderstraße Nr. 10, 4 Treppen von 2 Uhr an zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Leibnizstraße Nr. 18 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sophienstraße Nr. 40, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Liebe zu Kindern erwünscht. Thomasgässchen Nr. 2, 2 Treppen.

Eine reinliche fleißige Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. November zu mieten gesucht.

Nur Solche, welche gute Utensilie haben, können sich melden Thomasmühle im Hause 2 Treppen bei Schäffer.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kann bis 15. November gute Stelle finden Schützenstraße Nr. 2 im Gewölbe bei Lehmann.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen, eine nach auswärts, welche im Platten und Nähen bewandert, die andere für Küche und Hausarbeit, können zum sofortigen Antritt oder zum 1. u. 2. Stellung erhalten. Näheres Schlossgasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches unentgeldliche Wohnung für einige Hausarbeiten haben kann; dasselbst kann sich ein Mädchen, welches das Puzzmachen gründlich erlernen will, melden, kleine Windmühlenstraße Nr. 12 bei A. Schmidt.

Gesucht wird für die Frühstunden eine ehrliche, in der Nähe wohnende Aufwärterin. Zu melden von 10 Uhr an a. Pleiße Nr. 7 parterre links.

Bum

Eine

Für

wird B

Adrei

M. F.

Ein

Mühle

im Lot

Ein

besuchte

wander

Lehrin

ähnlich

Gefü

Leipni

Ein

in einer

Gefü

man

Si

im S

Adr

Blatt

Ein

Cauti

sigt.

Ge

dition

Ein

Arbei

Na

Ein

bursc

Eu

und

u. D

F

Mr.

E

und

Hau

Q

ju

Q

ger

G

sud

ode

St

am

U

od

an

se

an

fa

sd

ff

st

ei

Zum 1. Nov. wird ein Dienstmädchen gesucht
Edmannstr. Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Eine Wasŵerterin wird gesucht
Wesfstraße Nr. 59, 2. Etage.

Eine geübte Schneiderin sucht im Haus und außerim Haus noch weitere Beschäftigung. Zu erfragen Duerstraße Nr. 28 c.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Brühl Nr. 50.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Haus Dienst.
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die der bürgerlichen Küche vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. November. Schützenstraße Nr. 10, Milchgeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts, freundlich und gewillig, sucht einen nicht zu schweren Dienst. Zu sprechen heute Nachmittag Johannisgasse Nr. 27, Hof rechts 1. Etage.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht verhältnisshalber Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg 60, 2 Tr. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Georgenstr. 6 part.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11 bei H. Berram.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. November. Zu erfragen bei Epperlein, Ranstädtter Steinweg Nr. 66, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Nov. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Hainstraße Nr. 13 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Alles sogleich oder zum Ersten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5 im Hofe 4 Treppen bei H. Schneider.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche wohl erfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst, und eine Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht.
Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen sucht bis zum 1. Nov. Dienst. Ritterstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und die Hausarbeit sehr gut besorgt, sucht Stelle zum 1. Nov. Zu erfragen Wesfstraße, Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. niederzulegen Preußenstrasse 7, 3 Tr.

Eine Köchin, Stuben- und Hausmädchen sowie Biermannsell suchen Stelle u. sind empfohlen von F. Möbius, Wesfstraße 66.

Ein junges solides Mädchen aus Bayern, das im Kochen, Nähen, Platten und Waschen nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. oder 15. November. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 10, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, erfahren in allen weiblichen Handarbeiten, sucht Dienst, sogleich oder zum Ersten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft diente, in der Küche nicht unerfahren, sucht jetzt oder später einen anständ. Dienst. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Nicolaistraße Nr. 46 im Korbwaaren-Geschäft.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Aufwartung oder solide Arbeit. Zu erfragen beim Kaufm. Fritsch, Hospitalstraße 42.

Eine gesunde ausstehende Amme sucht Dienst.
Kreuzstraße Nr. 8—9 parterre links.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Amme. Antonstraße 8, Hof 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird ein bequemer Krankenstuhl, wo möglich zum Fahren, Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

Gesuch.

Zur Lagerung eines großen Bootes wird in möglicher Nähe der innern Stadt ein Schuppen für 2—3 Monate zu mieten gesucht. Ges. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter J. C. entgegen.

Gesucht wird in der westlichen Vorstadt ein geräumiger Stall für 6 Pferde. Adressen sind niederzulegen beim Kaufm. H. Veder, Dorotheenstraße Nr. 6.

Stallung für 2 Pferde mit Wagenschuppen gesucht in der Nähe der Halle'schen Straße.

Adressen unter G. F. Nr. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Boden zum Lagern von Hasen, Hühn. etc.

wird im Innern der Stadt gesucht.
Näheres Rupperts Hof im Hause rechts.

Gewölbe - Gesuch.

Für ein reines Geschäft wird ein Gewölbe außer den Mieten zu mieten gesucht. Ges. Adressen in der Expedition d. Bl. unter M. M. N. # 6. niederzulegen.

Eine kleine Niederlage in der Nähe des Thomaskirchhofes wird gesucht. Adressen Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird in Reudnitz ein kleines Seiten- oder Hintergebäude zur alleinigen Benutzung. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter K. O. # 90 niederzulegen.

Wohnungs - Gesuch.

Eine ruhige pünktlich zahlende Familie sucht zu Ostern 1866 eine Wohnung im Preise von 60—80 #. Adressen sind unter Mieth-Gesuch A. No. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis - Gesuch. Gesucht wird für Ostern ein mittleres Familien-Logis — 4 Stuben und Zubehör — nicht über zwei Treppen hoch, im Preise von 200—250 #. Adressen sind unter B. B. 22. Hainstraße Nr. 21, Post-Geschäft, niederzulegen.

Gesucht wird von anständiger Familie ohne kleine Kinder ein Logis nicht über 2 Treppen, von 2—3 Stuben und Zubehör in der inneren Stadt, Neujahr oder Ostern (auch würde man einige Piecen mit Rüche von einem Geschäftslodal übernehmen). Ges. Adressen bittet man niederzulegen in Herrn Otto Klemms Buchhandlung unter Q. M.

Ein pünktlich zahlender ordnungsliebender Geschäftsmann sucht ein Logis zu Weihnachten oder Ostern 100—150 # in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen unter H. # 100. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kinderlose Leute suchen zu Neujahr ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe werden erbeten Klostergasse Nr. 3 bei Restaurateur Herrn Schulze.

Gesucht wird ein kleines Logis oder ein heizbares Stübchen ohne Meubles Colonnadenstraße Nr. 2 parterre.

Eine Stube mit Kammer oder kleines Logis wird von kinderlosen Leuten zum Ersten gesucht.

Adressen unter E. J. durch die Expedition d. Bl.

Zwei solide, pünktlich zahlende junge Menschen suchen zum ersten November a. e. ein Logis (Stube und Schloskabinet — ohne Betten) mit Pianoforte. Gesäßige Offerten nebst Preisangabe beliebe man unter der Adresse C. & E. B. # 8 in der Universitätsstraße 4, 2. Etage, Briefkasten, niederzulegen.

Gesuch. Zwei junge Menschen suchen sofort ein freundlich meubliertes Logis im Preise von circa 3½ Thlr., wo möglich in der Nähe der Post. Adressen unter Logisgesuch B. B. niederzulegen Nicolaistraße Nr. 38 im Hof bei Hrn. Restaurateur Lenzen.

A. M. # 100 durch die Logisgesuch B. B. niederzulegen.

Gesucht wird für eine anständige, nicht mehr junge Dame, welche außer dem Hause beschäftigt ist, eine Stube und Kammer ohne Meubles bei anständiger Familie in naher Vorstadt zu Neujahr oder früher. Adr. bittet man abzugeben Marienstr. 18, 3 Et. r.

Gesucht wird von einem ordentlichen Wädchen ein heizbares Stübchen mit Bett, wo möglich Thonberg, Neureudnitz oder Dresdner Vorstadt bis zum Ersten. Adressen Leipzig, Schuhmacherhäuschen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Stübchen ohne Meubles wird von einem soliden, pünktlich zahlenden Mädchen bei einer anständigen Familie oder ältern Dame zu mieten gesucht. Adressen bittet man Universitätsstraße Nr. 10 (Alberner Str.), 3. Etage abzugeben.

Zu verpachten und sofort zu übernehmen ist eine frequente Restauration mit vollständig neuem Inventar, innere Stadt und sehr gute Meublage, Miethzins sehr billig. Adressen beliebe man bei Herrn Otto Klemm unter O. P. niederzulegen.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines mehrtägiges Gewölbe in der inneren Stadt, doch muß die Gewölbearrichtung nebst Utensilien gegen Baarzahlung von ca. 125—135 # mit übernommen werden. Näheres unter B. K. N. durch die Exped. d. Bl.

Zu vermieten ist eine schöne große trockne Niederlage mit schöner Einfahrt und großem Thorweg Neue Straße Nr. 7 im Hof links.

Wein Hinterhaus, für Tischler oder sonstigen Gewerbebetrieb passend, so wie mit Wohnung ist zu Neujahr 1866 anderweit zu vermieten.

O. Chemnig, Weststraße Nr. 18 a.

Eine 1. Etage 170 #, dieselbe nach dem Hof 100 #, eine 2. Etage 125 #, dieselbe nach dem Hof 100 # in der Zeitzer Straße sind sofort oder Weihnachten zu vermieten durch das Localcomptoir Neumarkt 9.

Eine schöne freundlich gelegene 2. Etage

kann sofort bezogen werden. Zu erfragen Grima'scher Steinweg Nr. 60 beim Besitzer.

Zu vermieten eine 1. Etage 8 Zimmer ic. 280 # nahe am Bezirksgericht und 2 halbe 2. Etagen à 130 u. 140 # daselbst; eine 2. Etage 6 Zimmer ic. 280 # nahe am Theater vor Ostern, ½ Parterre 3 Zimmer ic. und Garten 150 # u. eine 1. Etage 8 Zimmer ic. u. Garten 350 # per Ostern in der westlichen Vorstadt, ½ Parterre 3 Zimmer ic. 110 # per Weihnachten, westl. Vorstadt, eine 2. Etage 6 Zimmer ic. 260 # nahe am Schützenhaus, sogleich oder Weihnachten durch das Localcomptoir Reichstraße Nr. 48.

Zu vermieten per Neujahr 1866 eine 1. Etage von 5 Stuben u. Zubehör im innern Petersviertel 230 #, ein größeres Geschäftslodal in der innern Stadt für 550 # nebst einer ersten Etage 250 #, eine 3. Etage in der Elsterstraße 180 # u. eine zweite in derselben 110 #, ein Geschäftslodal mit Wohnung in lebhafter Lage der westlichen Vorstadt 225 #, zwei dergleichen in bester Buchhändlerlage in der Rohstraße für 280 u. 190 # und eine 2. Etage daselbst 300 #; ferner per Ostern ein Geschäftslodal in Buchhändlerlage 200 #, eine 3. Etage in der Königstraße 270 # u. a. m. durch

das Dienstmann-Institut „Express.“

Ein freundliches Familienlogis in 2. Etage, zu Weihnachten beziehbar, ist zum Preise von 150 # zu vermieten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 17 parterre.

Eine 2. Etage in der Nähe der Promenade von 3 Stuben und Zubehör 154 Thlr., auf Wunsch mit Garten, eine dergleichen am Rosplatz von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 125 Thlr., ein Couterrain in der Nähe des Schützenhauses 60 Thlr. sind von Weihnachten ab zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Kroblitzsch, Barfußgäschchen 2.

Eine sehr schöne 3. Etage 230 # u. eine dito 300 # nahe dem Markt — eine dito 325 # am Theater u. Promenade, eine 2. Et. 220 # u. eine 2. Et. 260 # Dorotheestr. — ein hohes Parterre 280 # und eine 2. Etage 300 # nahe dem Museum — eine 2. Etage mit Garten 330 # Inselsstraße hat für Ostern zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör in der Zeitzer Vorstadt 135 #, eine 3. Etage von 2 Stuben, Zubehör und Garten 80 #, eine 4. Et. von 3 Stuben und Zubehör 100 # sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Kroblitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Zu Weihnachten beziehbar eine 2. Etage 90 #, eine 1. Etage 110 # und eine 2. Etage 125 # an der Weststraße — eine 2. Etage 150 # am Rosplatz — eine 2. Etage 150 # und ein hohes Parterre 175 # an der kathol. Kirche — eine 2. Etage 200 # u. eine 3. Etage mit Balcon 300 # (9 Zimmer ic.) an der Promenade — eine 2. Etage 140 # u. eine 3. Etage 190 # (6 Stuben ic.) Emilienstraße — eine 3. Etage 90 # und eine 1. Etage 140 # Dresdner Straße — eine 3. Etage 100 # u. eine 2. Etage 150 # Petersstraße — eine 3. Etage 160 # Centralstraße hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Logis zu vermieten vor dem Windmühlenhause Nr. 3 parterre. Preis 44 Thlr.

Ein Parterre 450 # am Schützenhause und ein heller Saal 80 Ellen lang, auf Wunsch mit Niederlagen und Böden, sind als Geschäft- oder Fabriklocale ic. zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten in dem Hause Nr. 10 am Neukirchhofe ist die 2. und 4. Etage und die 3. Etage im Hinterhause und parterre das Nähere zu erfahren.

Zu Ostern beziehbar eine 2. Etage 400 # und eine 2. Etage 450 # an der Promenade (dicht am Schloß) — eine 1. Etage mit Garten 350 # (9 Zimmer ic.) in Reichels Garten — eine 1. Etage mit Garten 550 #, dicht am Augustusplatz — ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 600 #, nahe den Bahnhöfen — eine 1. Etage mit Balcon 600 #, nahe dem Theater — ein ganzes Haus mit gr. Garten 400 #, Petersvorst. — hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein kleines freundliches Parterrelodis zu Neujahr, eine einzelne helle Stube 1 Et. hoch sofort zu vermieten Karolinestraße 18.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind ein paar elegante Stuben mit Alkoven und separatem Eingang bei F. Meyer in Selliers Hof, Reichsstraße Nr. 55.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meubl. Stube nebst Schlafräume Klosterstraße Nr. 6, 3 Treppen (Nedelius Haus).

Zu vermieten ist eine gute Stube mit Schlafräume an einem anständigen Herrn
Bachhofgasse Nr. 6 im Hintergebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten ein meubliertes Zimmer mit Schlafräume, Aussicht nach der Promenade, an 1 oder 2 Herren.
Näheres Markt Nr. 6, Schnittgeschäft.

Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an der Promenade Theatergasse Nr. 5, 3 Etage.

Ein höchst freundliches und nobles Garçonlogis mit sehr unterhalter Aussicht, bestehend aus zwei fein tapezierten Zimmern, ist zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Grimm'scher Steinweg Nr. 3 im Gewölbe von Fr. Hahn.

Eine oder auch 2 Stuben, meubliert oder unmeubliert, mit herrlichster Aussicht, sind zu vermieten Eisenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Eine unmeublierte Stube mit Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Eine zweiflügelige Stube ist mit und ohne Sachen sofort zu vermieten lange Straße Nr. 18 Seitengebäude.

Eine freundliche Garçonwohnung, geräumig und gut meubliert, ist an 1 oder 2 solide Herren oder Damen zu vermieten Reichels Garten kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein fein meubliertes Garçonlogis mit schöner Aussicht ist zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit Alkoven ist zu vermieten bei Friedel, Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

An 1 oder 2 Herren ist ein nettes meubliertes separates Stübchen mit Alkoven, gut heizbar nebst Hausschlüssel, sofort zu vermieten 1. Burggasse Nr. 10, 1 Treppe n. d. Bezirksgericht.

Weissfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis für 1 oder 2 Herren ist billig zu vermieten Bachhofgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Eine meublierte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe bei Hoffmann.

Ein gut meubliertes sonniges Zimmer mit fr. Auss. ist sofort oder später an 1 soliden Herrn zu vermieten Königsstraße 12, 3 Tr.

Eine Stube nebst Alkoven ist vom 1. November an zu vermieten an einen oder 2 Herren; auch kann zugleich Mittagstisch verabreicht werden, kleine Windmühlengasse Nr. 6, 3 Treppen.

Eine meublierte freundliche Stube nebst heller Schlafkammer ist zu vermieten Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn sogleich oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 15, 2 Treppen Thürre rechts.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer, Beides hell, Aussicht nach der Promenade, ist an einen oder zwei anständ. Herren zu vermieten Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage vorn heraus.

Eine Kammer ist zu vermieten an ein solides Mädchen Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren als Schlafstelle mit Hausschlüssel Neuditzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist als Schlafstelle 1 Stube an 2 Herren. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Eine freundl. separ. Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Mühlgasse No. 8, 2 Treppen links.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle für Herren zu vermieten kleine Burggasse parterre 6 beim Bezirksgericht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 11 hinten im Hof quer vor 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalplatz Nr. 22.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Querstraße Nr. 3, 3 Treppen links vorn heraus. Hoffmann.

Eine hohe Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben u. Veranda und Garten ist sogleich oder später für 200,- p. a. vermeblich Carlstraße Nr. 6 b.

Zu vermieten ein Parterre, auch zu Gewerbsbetrieb passend, für 92,- Grenzgasse Nr. 10.

Eine Stube mit Alkoven und Rücke soll baldigst an eine alleinstehende Witwe, welche ihre Beschäftigung zu Hause hat, überlassen werden, es wird jedoch dabei die Übernahme einzelner wirtschaftlicher Besorgungen verlangt.

Adressen niedezulegen bei Frau verw. Seidel, Brühl Nr. 60, im Hofe rechts 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine gut meublierte Stube mit Schlafräume in schöner, freier, gesunder Lage der inneren Dresdner Vorstadt. Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. Zimmer mit schöner Aussicht nach d. Promenade, mit oder ohne Möbel, Wohlbenstr. 6, 4. Et.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Leibnizstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
Rudnitz, Lübarsweg Nr. 256 S, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit der schönsten Aussicht an Herren Kohlenstraße Nr. 7, 4 Tr. Mad. Bodwiß.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen soliden Herrn sofort oder zum 1. November Sternwartenstraße 14, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für Herren, vorn heraus, Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube an einen anständigen Herrn Dresdner Straße Nr. 30 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte, nach der Promenade gelegene Stube mit Schlafräume Halle'sche Str. 8, 2. Et.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Kammer für einen oder zwei solide Herren, mit Saal- und Hausschlüssel.

Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 7, I.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer, Aussicht auf den Marienplatz, lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Möbeln an eine anständige Person, die ihr Bett hat, lange Straße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Kammer, Aussicht nach der Promenade. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 7 im Cigarrenhäuschen.

Zu vermieten ist an anständige Herren eine freundliche Stube nebst Bekleidung Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein ausmeubliertes Garçonlogis, parterre, sofort Münzgasse Nr. 18.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. eine sehr schön eingerichtete Stube nebst Schlafräume an 1 oder 2 Herren. — Das Nähere Grimm. Steinweg 60, 3. Et., von Morgens bis Nachmittags 4 Uhr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit freier Aussicht an einen anständigen Herrn Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist bis zum 1. Nov. eine Stube ohne Meubles Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein großes fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer Marienplatz Nr. 19 — 20, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafräume zum 1. December mit freundlicher Aussicht

Tauchaer Straße Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube für Herren Salzgäschchen Nr. 3, Ecke der Reichsstraße.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist eine gut meublierte heizbare Stube für einen, auch 2 Herren Reichsstraße 47, 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit gutem Kochofen Kohlenstraße Nr. 7, Hintergebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafräume, mehlfrei, sofort zu beziehen, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube an einen Herrn Inselstraße Nr. 14 im Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen, gleich zu beziehen, Eingang separat, auch sind daselbst Schlafstellen offen, Ritterstr. 24, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine heizbare, unmeublierte Stube mit ssp. Eingang, Haus- und Gaeschlüssel Ulrichsgasse 11, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafräume auf Wunsch mit Pianino, Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage.

Offen ist eine Schlaftelle für Herren
Burgstraße Nr. 26, im Hause 3 Treppen.

Offen ist eine Schlaftelle für Herren
Burgstraße Nr. 20 bei Frau Richter.

Offen ist eine Schlaftelle für ein solides Mädchen Burgstraße
Nr. 25, im Hause 3 Treppen hoch.

Offen ist eine freundliche Schlaftelle für ein ordentliches Mäd-
chen große Windmühlenstraße 15, im Hause links 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlaftellen alter Amtshof Nr. 2,
1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlaftellen für solide Herren
Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlaftelle, sofort zu beziehen, Windmühlengasse
Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlaftelle für Herren
kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlaftelle in Connewitz Herrmannstraße 88c
links 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlaftellen für Manns Personen, heizbar,
Kohlenstraße Nr. 7, 4 Treppen bei Mad. Bodwitz

Offen ist eine Schlaftelle
Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlaftelle an einen soliden Herren
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280, 2 Treppen links.

Gesucht werden noch einige Theilnehmer an einem guten, kräftigen
Mittagstisch Katharinenstraße Nr. 2 bei Strauch.



Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde. Herren und Damen können sich noch mit begeistern. Unterrichtslocal: Windmühlenstraße Nr. 7.

Gotthardt Becker, Tanzlehrer, Tonhalle in Reudnitz.
Heute Freitag Trittschule.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in der Centralhalle
Geladen nach der Promenade. 1800 Bilder. Geöffnet täglich von früh bis Abends 9 Uhr.
Entree 7½ Ngr. 6 Billets 1 Thlr. Abonnement 2 Thlr.

Leipziger Liederkreis. Sonntag den 29. October erste Abendunterhaltung
im neudecorirten Saal des Herrn Esche in Gerhards Garten. Anfang 6 Uhr. D. V.

Maurer-Ball

morgen Abend 7 Uhr im Odeon. Es werden alle Mitglieder ergebenst eingeladen. — Billets sind zu haben bei Herrn Wagner
Burgstraße Nr. 16, bei Herrn Swoboda, große Windmühlenstraße Nr. 2, Colonnadenstraße Nr. 6 und an der Esche. — Götter
können nur durch Mitglieder eingeschürt werden. Der Vorstand. Carl Jahn.

Gute Quelle.

Heute Posaunen-Quartett und Quintett vom Musikchor des II. Jägerbataillons
Anfang 1½ Uhr. * Entrée 1½ Ngr.

Hôtel de Saxe. Heute von 1½ Uhr musikalisch-komische Abendunterhaltung v. Seide
Rolle und Edelmann. Entree 2 Ngr. Moritz Seidel.

Burgstraße
Nr. 24.

Restaurations-Eröffnung. Burgstraße Nr. 24

Dem hochgeehrten Publicum, so wie meinen wertlichen Freunden und Bekannten empfehle ich hierdurch meine mit heutigem Tag
neu eingerichteten Restaurations-Localitäten Burgstraße Nr. 24. Für ausgezeichnete Küche, so wie vorzügliches Bier und
Bayerbier ff. werde ich stets beste Sorge tragen und aufmerksamste und freundlichste Bedienung mir zur Pflicht machen.
Um zahlreichen Zuspruch bittet

O. Krahl, Restaurateur und Stadtloch.

Piinsen

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

empfiehlt zu heute Abend
Restaurion und Billard
zum
Weinstock

{ empfiehlt heute Abend
gefüllten Truthahn. } G. Lehmann
Bier vorzüglich. Petersstraße Nr. 4.

Ferd. Eichlers Bayerische Bierstube,

Nicolaistraße Nr. 41, empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig, so wie zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.
Bayerisch Bier à Glas 2 Ngr. Nicolaistraße Nr. 41.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag
Concert der Capelle von F. Büchner

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper "Iessonda" v.
Spohr. Ouverture zu "Ruy Blas" von Mendelssohn. Ständchen
von Härtel. Nachtgesang von Vogt u. s. w.

Burgkeller.

Heute Abend Frei-Concert
mit Streich-Instrumenten.

Burgkeller.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Neues Schützenhaus.

Sonntag den 29. October

Großes Schwein-Ausschießen
à 2000 10 Ngr.

Anfang von früh bis Abends jede Stunde.
Für Diejenigen, welche keine Büchsen haben, ist gesorgt.

Heute Mittag und Abend Sauerbraten in
Klößen, wozu ergebenst einlade

Ferd. Fritzsché, große Fleischergasse Nr. 26.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag
Sauerbraten mit Klößen à Port. 2½ Ngr.
und außerm Hause von 1½ Uhr an.

J

Trei

empfiehlt

Klößen vo

N.B.

Heute

Gasth

G

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 300.]

27. October 1865.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt zu heute Abend nebst extrafeinem Vereins-Lagerbier August Löwe, Nicolaistraße 51, vis à vis der Kirche.

Mittagstisch.

Bayerische Bierstube

Im Abonnement.

empfiehlt täglich eine reichhaltige Auswahl von Speisen, worunter heute Mittag und Abend Pöletschweinstrohnen mit den so beliebten Klößen von rohen Kartoffeln. Ergebenst ladet ein G. Raundörfer, Gewandgässchen Nr. 2, 1. Etage.

N.B. Lichtenhainer als etwas ganz Vorzügliches.

empfiehlt heute Schlachtfest.

N.B. Bier ff.

Schulze's Restauration in Neudnit, Kuchengartenstraße, Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Leibnitz, Hospitalstraße 41.

Heute Schlachtfest bei E. Keck, Thomaskirchhof Nr. 16.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Reichels Garten Dorotheenstr. 2.

Gasthaus zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Fiedler.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Joh. Zänker, Thonberg Nr. 58.

Gößweins Restauration am Packhofplatz empfiehlt heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße 38.

No. 1. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Grüne Linde. Heute Schweinsknöchen, wozu ergebenst einladet A. Vietge.

Schweinsknöchel und Klöße nebst ganz vorzüglichem Lagerbier empfiehlt H. Bothe, Promenadenstraße Nr. 7.

Braunes Ross. Heute Abend Schweinsknöchen, wozu ergebenst einladet J. G. Peter.

W. Rabenstein, Neumarkt Nr. 40.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen. Bayerisches (altes) à 2 % ausgezeichnet.

Schweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt heute C. Haring, Hainstraße 14.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen empfiehlt H. Thal, Burgstraße. Bayerisch Bier ausgezeichnet à Glas 2 %. Lagerbier 13 & ff. Morgen Mockturtle-Suppe.

Die Restauration von Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhause empfiehlt heute Abend Schweinsknöchen oder sauer Rinderbraten mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Heute Schweinsknöchen mit Klößen empfiehlt A. Däbritz, Preußberg. 11.

Gute Quelle, Brühl Nr. 22. Schweinsknöchen empfiehlt für heute Abend bei vorzüglichem Bayer. und Söhn. Bier (beides Märzgebräu). A. Grun.

Zills Tunnel. { Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen, Franz Müller.
wozu ergebenst einladet

Heute früh Speckkuchen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt W. Schreiber, g. Hahn.

Morgen Schlachtfest bei J. A. Lindner, Lützowstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet A. Steller, Burgstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest, wo zu höflich einladet F. Mühlig, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Restauration z. Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt M. Menn.

Mittagstisch,

But und kräftig, im Abonnement 5 und 6 %. Bayrisch und
Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt **H. Miedlich,**
Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4.

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfiehlt für heute Abend
Schweinstkochen mit Klößen.

C. F. SCHATZ.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 1/29 Uhr

warmen Speckkuchen,

so wie alle Tage

warmen Käsekuchen, Franz-
brod u. Gemmeln bei **F. Grasshof,**
Bäckermeister, Rosplatz, goldne Brezel.

Heute Freitag Speckkuchen von 1/29 Uhr an warm beim
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister
Mausezahl, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.

Pößnitzstraße Nr. 14.

Morgen Schlachtfest bei

M. Pohley.

Verloren

ist ein Wechsel von 723 Thlr., ausgestellt von
Brudr 29. September 1865, 3 Monat dato, ge-
zogen von G. Gross an die Ordre von L. O. Lam-
bau auf M. Sal. Tuchhändler hier an mich girtet.
Ich warne hiermit einen Jeden vor dessen Ankauf.

Leipzig, 26. October 1865.

Alexander Rapaport.

Verloren gegangen ist vorgestern Abend vom Goethehal aus bis
in die Nicolaistraße ein Neg. Gegen Belohnung abzugeben große
Windmühlenstraße, Restauration von Napolian.

Verloren zwischen Pfaffendorf und Gohlis 1 Packträgermühle
Nr. 226. Der ehrl. Finder wird um Abgabe gebeten Ritterstr. 30.

Verloren wurde ein brauner Alpaca-Regenschirm. Gegen Be-
lohnung abzugeben Petersstraße 40, Hof links 1 Treppe rechts.

Der Herr, welcher vergangenen Sonntag Abend im Plauens-
chen Hof einen weißen Hut statt des feinigen mitnahm, wird
ernstlich ersucht, denselben dorthin sofort zurückzubringen.

Ich fordere den mir bekannten Herrn auf, welcher am vergan-
genen Sonntag meinen Regenschirm in der Restauration des Hrn.
Carius umgetauscht hat, selbiges daselbst abzugeben, im Weigerungs-
fall ich andere Mittel ergreifen werde. **F. Jowinsky.**

Entflohen ist eine Bach-Taube. Abzugeben gegen Beloh-
nung Burgstraße Nr. 7 beim Restaurateur Kröber.

Die von mir als „Wanderungen durch die Shakespearewelt“
angekündigten Sonntags-Vorlesungen kann ich eingetretener Abhaltungen halber erst vom 5. November an halten, auf das ausführ-
liche Programm erst in nächster Woche ausgeben.

Max Moltke.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung im Saale des Kaufmännischen Vereins

(Johannisgasse Nr. 6—8).

Tagesordnung: Herr Dr. Hepp: Über die Manometer im Allgemeinen und die verschiedene Construction derselben
insbesondere, nebst Vorzeigung eines neuen Apparates zur Anfertigung der Graduirung und Prüfung der Feder-
manometer (mit praktischen Versuchen). — Vorzeigung von Mustern über eine neue Art der Holzbearbeitung zu
Verzierungen. — Neue selbsttätige Patent-Wagenbürste. — Frisches Eisenholz und daraus gefertigte Luxusartikel. —
Eine vorzügliche Mäusefalle, die sich selbst einstellt. — Maitrank aus Gras. — Die Strickmaschine in Thätigheit. —
Abstimmung über die Aufnahme von 30 neuen Mitgliedern.

Das Directorium.

Berfammlung des Arbeitervereins.

Die Mitglieder des Arbeitervereins werden hiermit aufgefordert sich (wegen Rechnungsvorlagen u. s. w.) Sonntag den
29. October a. c. Nachmittags 3 Uhr bei dem Vorstand recht zahlreich einzufinden.

G. Grisebach.

Entlaufen

ist vor 8 Tagen eine kleine blonde schwarze 11 Wochen alte Hündin
mit neußilbernem Halsband.

Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 54 im Souterrain.

Gefunden wurde Geld. Abzuholen Hainstraße
Nr. 3, 2. Etage.

Ein Leibhausschein ist gefunden worden und abzuholen Peters-
steinweg Nr. 50, 5 Treppen bei Raßmann.

Bugelausener Hund.

Ein großer schwarzer Hund mit gelbem Halsband und Maul-
torb ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Insertions-
und Futterkosten abgeholt werden bei Robitsch in Leutzsch 55.

Die Rechnungsführerstelle sub v. G. rest. Palm-
baum ist vergeben.

Erfklärung.

Mit raffinirter Bosheit ist ein an sich nichts sagendes, jedem
Unbeschagten leicht erkläbares Verleumding misdeutet und zur
schändlichsten Verleumding ausgebaut worden. Gewissenlose
Personen tragen es aus Klatschsucht oder noch schlechteren Bewe-
gründen umher. Beträfe es mich allein, so könnte ich diese neuen
gegen mich ausgebildten Bosheiten ignorieren, wohl wissend, daß
jeder Nähersiehende die wahren Motive und Absichten der sauberen
Verleumder recht gut durchschaut. Allein man hat sich nicht
geschenkt, auch den Ruf einer achtbaren makellosen Frau in den
Schmutz zu ziehen, und dies ehrlose Verfahren veranlaßt mich zu
der Erfklärung, daß ich Urheber wie Verbreiter dieser nichtswürdigen
Verleumding zur gerichtlichen Verantwortung ziehen und das
Resultat seinerzeit bekannt geben werde.

F. G. Näser.

Die umlaufend verleumderisch läugnerischen Gerüchte treffen
vorzugweise den Mann, der in unserem öffentlichen städtischen
Leben ziemlich bekannt ist, anderntheils beschmutzen sie aber auch
den Ruf einer ihr Lebelang makellosen Bürgersfrau und Familien-
mutter.

Da der Polizei-Director auf das Bestimmteste erklärte, daß
ihm amtlich gar nichts bekannt worden und dennoch der Ursprung
dieser Gerüchte auf Polizeibeamte zurückzuführen — (sie sind dem
Herrn Polizei-Director genannt), so darf wohl erwartet werden,
daß unsere Wohlfahrts- und Sittenpolizeibehörde solche Pflicht-
vergessenheit ahnde.

Bürgerliche Beamte sollten wenigstens nicht an den Vierischen
aus Gefallen an schmuziger Scandalsucht ihrer Amtspflicht, auch
Frauenrechte nicht zu verunglimpfen, untreu sein.

G.

Die „Leipziger Nachrichten“ (große Feuerkugel, Uni-
versitätsstraße) nehmen Inserate, welche Vermietungs-,
Wohnungs- und Stellengesuche so wie verlorene
Gegenstände betreffen, bis zu 3 Zeilen umsonst auf.

Ich gratuliere dem Fräulein Frieda zu ihrem heutigen Wie-
genfest. Ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Magazin-
gasse Nr. 9 zittert. **Ungenannt, doch sehr bekannt.**

Ich gratuliere dem Fräulein Frieda zu ihrem heutigen ein-
und zwanzigsten Geburtstage, daß die ganze Magazingasse Nr. 9
zittert. **Deine stille Liebe Paul P.**

Herzliche Glückwünsche Madame Friederike Seidel zum
heutigen Geburtstage. **Ruhr rathe mal.**

Fräulein Frieda (Magazingasse 9) die herzlichsten Glückwünsche
zum heutigen Geburtstag. **E....**

Herzliche Glückwünsche Mad. Wit..... f zum heutigen Geburts-
tag. **E....**

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Das unterzeichnete provis. Comité lädt die Begründer der Vorbildersammlung für Kunstgewerbe zu einer Versammlung für
Sonntag den 29. October Vormittags 11 Uhr
(im Ausstellungs-Saale des Leipziger Kunstvereins)

hierdurch ein.

Tageordnung:

- 1) Berathung der vom Comité ausgearbeiteten Vorlage über Umfang, Anordnung und Verwaltung der Sammlung.
- 2) Wahl des künftigen Verwaltungs-Comités.

Zutritt und Stimmrecht haben alle Diejenigen, welche einen Beitrag von wenigstens 3 Thlr. (auf einmal oder in 3 jährl. Raten zahlbar) verwilligt haben. — Unterzeichnungslisten liegen bis zum Beginn der Versammlung beim Hausmeister des städt. Museums auf.

Das provisorische Comité.

Prof. Dr. Hirzel. — J. Crusius. — Dr. Härtel. — Prof. Jäger. — C. Lipsius. — C. Strube.
T. O. Welgel. — Dr. A. v. Zahn.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Hauptprobe im Schützenhause für sämtl. Mitwirkende.
(„Walpurgisnacht“ etc.) — Ausgabe der Mitwirkungsbillets. Der Verstand.

Orpheus. Heute Probe für Sonntag.

Niedelscher Verein. Heute 7 Uhr Übung. Damen und Knaben halb 7 Uhr. Um allseitigen
pünktlichen Besuch wird dringend gebeten.

Ausstellung von Carl Werners Aquarellen

im städt. Museum. Eintritt 5 %; 6 Familienbillets 20 %. Zum Besten des evang. Waisenhauses in Bethlehem.

Für die Abgebrannten in Gottleuba

erbitte ich mit milde Beiträge an Geld, Kleidern, Wäsche, Bettw. etc. und werbe s. B. über die meiner Vermittlung
vertrauten Liebesgaben öffentlich quittieren.

Friedrich Struve,
26 Grimma'sche Straße, gegenüber dem Fürstenhause.



Augustea

jeden Freitag und Dienstag im Café Kröber.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr Besprechung der Frage in Betreff
des Apothekenwesens und des Selbstdispensirens der Aerste.

Dank dem Herrn G. R. R. Professor der altklassischen Philo-
logie Dr. Mitschl für seine classische Antrittsrede am 25. October
in der akademischen Sprache seines Lehrstuhls!
Ein Akademiker für Vieles.

Bei meiner Abreise nach Karlsruhe sage ich allen Freunden und
bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte,
ein herzliches Lebewohl!

Gustav Friedemann.

Marie Adam,
Edmund Schulz,
Verlobte.

Grosspötzschau b/Rötha. Zwickau.
im October 1865.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Gustav Lucas,
Margaretha Lucas
geb. Hörrath.

Leipzig, 24. October 1865.

Heute früh 1/2 Uhr schenkte uns Gott ein munteres kräftiges
Mädchen. Dies zeigen nur hierdurch an
Leipzig, den 26. October 1865.

Gustav Leopold.
Marie Leopold geb. Dietsch.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines muntern
Mädchen erfreut.
Leipzig 26. October 1865.

Joh. F. Braeger und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, Groß- und
Schwiegervaters, Joh. Gottfr. Werner, drängt es uns,
allen Denen, welche so herzliche Theilnahme bei seinem Begräbniss-
tage durch so reichlichen Schmuck seines Sarges an den Tag legten,
unsren herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 26. October 1865. Die Hinterlassenen.

Die vielen Beweise von Theilnahme, so wie der reiche
Blumenschmuck bei dem Tode unserer Selma hat unseren Her-
zen wohl gethan und sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten
Dank.

Leipzig, den 27. October 1865.

Albert Wagner und Frau.

Heute Nachmittag 3 1/4 Uhr entschlief sanft meine liebe Minna
Stögel geb. Denecke. Theilnehmenden Verwandten und
Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 26. October 1865.

Eduard Stögel
nebst Kindern.

Heute starb unerwartet nach bloß fünfzigem Krankenlager unser
guter Gatte, Vater und Bruder Robert Bartling in seinem
40. Lebensjahr. Dieses seinen Freunden und Bekannten zur
schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 25. October 1865.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen um 7 Uhr verschied nach zehntägigen schweren
Leiden unser herzensguter und lebenslustiger Otto in einem
Alter von 2 Jahren und 8 Monaten.

Um stills Beileid bitten

Den 26. October 1865.

Aug. Heide und Frau.

Heute Morgen 5 1/2 Uhr entschlief nach längerem schweren Leiden
unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Kaufmann und Hö-
telbesitzer Heinrich Rudolph Werner,
in seinem 64. Lebensjahr. Um stills Theilnahme bitten
Torgau, den 25. October 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 5 Uhr verschied sanft und ruhig in ihrem kaum
vollendeten 29. Jahre mein geliebtes, treues Weib, die treue Mutter
ihrer fünf noch unerzogenen Kinder, Auguste geb. Kleine.

Dies Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht mit
der Bitte um stills Theilnahme.

Leipzig den 26. October 1865.

Edmund Deininger.

Heute Morgen nahm Gott unser Söhnchen schnell und uner-
wartet wieder zu sich. Freunden und Verwandten zeigen wir dies
mit der Bitte um stills Beileid ergebenst an.

Leipzig, den 26. October 1865.

Dir. G. Barth und Frau.

Herrn Morgen in der 6. Stunde entschlief ruhig und sanft nach nur kurzem Krankenlager unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger-mutter, Großmutter und Tante,
Frau Christiane Friederike Kunze, geb. Giedler,
welches tief betrübt hiermit anzoeigt
Leipzig, den 26. October 1865.

Johann Gottlob Kunze
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zur Theilnahme an der heute stattfindenden Beerdigung des Herrn Schreiblehrer Arndt fordert
Freunde und Amtsbrüder des Verbliebenen hierdurch auf
Trauerhaus Johanniskirche Nr. 26.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Nudeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Werkstand. Wengler.

Heute rief Gott unsern geliebten Gatten, Bruder, Onkel und Schwager, den Conditor Herrn Johann Bernhard Gildecker in Hameln, nach längeren Leiden von dieser Welt ab, was nur hierdurch tief betrübt anzoeigt
Leipzig, den 24. October 1865.

die Hinterlassenen in
Hameln, Leipzig, Altenburg und Celle.

Der L. Lehrer-Verein.

Angemeldete Fremde.

- v. Archave, Stud. a. Tharandt, Stadt Wien.
Ausfeld, Hofmechan. a. Gotha, Stadt Dresden.
Aulus, Procur. a. Dessau, goldne Sonne.
Aich, Kfm. a. Greifswald, Lebe's Hotel garni.
Bing, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Bergner, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Beckhoff, Kfm. a. Nachen, und
Bruce, Rent. n. Frau a. Boston, H. de Pologne.
Büttner, Kfm. a. Chemnitz, und
Brandenburg, Kfm. a. London, H. de Baviere.
v. Bors, Privat. n. Frau a. Wien, Restaurat.
des Thüringer Bahnhofs.
Bernhardt, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
Becker, Hausbes. n. Löcknitz a. Wien, Lebe's
Hotel garni.
Brunngräber, Kfm. a. Benshausen, gold. Sieb.
Becker, Baumst. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Breitling, Verm. a. Löbnitz, weißer Schwan.
Wehr, Tel. a. Frankenberg, Tauchaer Str. 20.
Burkhardt, Baron a. Riga, Stadt Dresden.
Cohn, Kfm. a. Hamburg, Restaurat. d. Magde-
burger Bahnhofs.
Deuß, Fabr. a. Langenselb, Hotel z. Palmbaum.
Derling, Kfm. a. Nachen, Hotel de Pologne.
St. Durchl. der Fürst Crisoff, Herrschaftsbesitzer
a. Zissis, Hotel z. Palmbaum.
Eck, Kfm. a. Mainstockheim, grüner Baum.
Falk, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Franz, Kfm. a. Plauen, und
Frühhaus, Def. a. Meißen, Hotel z. Palmbaum.
Fischer, Rent. a. Leipzig, Stadt Wien.
Fischer, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.
Friedlich, Fabr. a. Gorlitz, grüner Baum.
Gry, Rent. a. Dover, Restaur. d. Magdeburger
Bahnhofs.
Geiger, Kfm. a. München, Stadt Dresden.
Götting, Kfm. a. Goldberg, Stadt Frankfurt.
Große, Techn. a. Nienburg, goldnes Sieb.
Gerhardt, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
Graubner, Kfm. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Genith, Kittmstr. n. Frau a. Seithain, Hotel
de Russie.
v. Güldenkubbe, und
Grieger, Fels. a. Riga, Stadt Dresden.
- Gerard, Kfm. a. Mohilew, Hall. Str. 14.
Hellmann, Kfm. a. Heidingsfeld,
Hamburger, Kfm. a. Hanau, und
Hirschberg, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.
Hesse, Kfm. a. Pirna, Stadt Wien.
Hellwig, Kfm. a. Darmstadt, Hotel de Baviere.
Heinz, Kfm. a. Neustadt a/O., goldne Sonne.
Hanzo, Kfm. a. Berlin, und
Hahn, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Hahn, Buchbinder a. Berlin, weißer Schwan.
Heydenreich, Prediger a. Berlin, Restaurat
des Berliner Bahnhofs.
Hoffmann, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Jacob, Frau a. Aarich, Stadt Dresden.
Janek, Lachm. a. Prag, grüner Baum.
König, Kfm. a. Würzburg,
Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, und
Kato, Oberinst. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kozenberg, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Klemm, Dr., Fabr. a. Dresden, H. de Prusse.
Kornemann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Köhler, Kfm. a. Grimmaischau, und
Klein, Kfm. a. Görlitz, Stadt Wien.
Krühner, Mühlenselb. a. Grimma, Spreers H. g.
Lehmann, Adjut. a. Dresden, und
Liebemann, Kfm. a. Brandenburg, Restaurat
des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
Lingemann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Lütige, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
Ludwig, Stud. a. Graubünden, und
Lüderitz, Kfm. n. Frau a. Celle, H. z. Palmbaum.
Ludwig, Kfm. a. Witten, Hotel de Pologne.
Liebrecht, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
Loveen, Offiz. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
Löhe, Def. a. Liebenau, und
Lügner, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Frankf.
Leder, Hdm. a. Brotterode, goldner Elephant.
Ludwig, Kfm. a. Kahla, grüner Baum.
Müller, Secret. a. Erfurt, Restaurat d. Thür-
ringen Bahnhofs.
Müller, Gastw. a. Rudolstadt, weißer Schwan.
Markenhauser, Bäcker a. Galatz, g. Elephant.
Neubauer, Kfm. a. Dagon, Stadt Nürnberg.
Neumüller, Kfm. a. Regensburg, H. de Baviere.
Nussbaum, Kfm. a. Breitenholz, goldne Sonne.

Nordbahn 164.20; mit Verloosung v. J. 1854 80.50; National-
Anl. 70.25; Act. der St.-E.-Gesellsch. 171.90; do. der Krebs-
Anl. 163.70; London 107.85; Hamburg 80.50; Paris 42.85;
Galizier 180.—; Act. d. Böhm. Westb. 154.—; do. d. Lomb.
Eisenb. 182.—; Loose d. Creditanst. 115.—; Neueste Loose 85.75.
London, 25. Octbr. Consols 89 $\frac{1}{2}$.

London, 26. Octbr. Consols 88 $\frac{1}{2}$.
Paris, 25. Octbr. 3% Rente 68.—; Ital. neue Anleihe —;
Ital. Rente 65.50; Credit-mobil.-Actien 886.25; 3% Span. —;
1% Spanier 38; Silberanl. —; Oesterreich. St.-Eisenbahn-
Actien 401.25; Lombard. Eisenb.-Actien 425.—. — 68.07.
67.97, träge, Schlaf unbeliebt. Man befürchtet Disconterhöhung.
Paris, 26. Octbr. 3% Rente 67.92. Ital. neue
Anleihe —. Italien. Rente 65.35. Credit-mobil.-
Actien 878.75. 3% Spanier —. 1% Span. 37 $\frac{1}{2}$.
Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenb.-Actien 400.—. Lombard. Eisenbahn-Actien 416.25. —
Bewegt, Alles angeboten, namentlich Lombarden.
68.05, 67.90, 68.

Berliner Productenbörse, 26. Octbr. Weizen pr. 2100 Pf.
loco 50—70 pf nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pf. loco
30—43 pf nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco —,
pr. d. Mt. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 $\frac{1}{2}$ pf,
pr. d. Mt. 13 $\frac{1}{2}$, Januar-Februar 13 $\frac{1}{2}$, April-Mai 14 $\frac{1}{2}$ matt.
20,000 Q. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 48 pf, pr. d. Mt.
48, October-November 48', Frühjahr 48 $\frac{1}{4}$ fest, 9000 Etr. —
Rübbel pr. 100 Pf. loco 15, pr. d. Mt. 14 $\frac{1}{2}$, Octbr.-Novbr.
14 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. 15, Frühjahr 14 $\frac{1}{2}$ fest. 300 Etr.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 26. Octbr. Berg.-Mitt. E.-W.-Act. 145; Berl.-Anh.
209; Berlin-Potsd.-Magd. 207; Berlin-Stettiner 128;
Bresl.-Schweid.-Freib. 143; Cöln-Wind. 219 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oberb.
54 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludwig 83 $\frac{1}{4}$; Mainz-Ludwigshafen 129 $\frac{1}{4}$;
Wiedenselb. 75; Friedr.-Wils.-Morbb. 72 $\frac{1}{2}$; Oberschl. Lit. A.
172; Destr.-Franz. Staatsb. 106 $\frac{1}{4}$; Rhein. 119; Südb.
(Lomb.) 112; Thür. 184; Warschau-Wiener 67 $\frac{1}{4}$; Preuß.
Anleihe 5% 104; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 100 $\frac{1}{4}$; do. St.-Sch.-Scheine
3 $\frac{1}{2}$ % 88 $\frac{1}{2}$; Destr. Nat.-Anl. 65 $\frac{1}{2}$; do. Cred.-Loose 72;
do. Loose von 1860 80; do. von 1864 48; do. Silber-
Anleihe 70 $\frac{1}{4}$; do. Bank-Noten 94; Russ. Prämien-Anleihe
89 $\frac{1}{2}$; do. Polnische Schatzoblig. 70 $\frac{1}{4}$; do. Bank-Noten 79 $\frac{1}{4}$;
Americaner 69 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 87 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 86 $\frac{1}{2}$; Disc.
Comm.-Anh. 100 $\frac{1}{2}$; Genfer Cred.-Actien 38 $\frac{1}{2}$; Geraet B.-Act.
108; Gothaer Priv.-Bank-Actien —; Leipz. Cred.-Act. 83 $\frac{1}{2}$;
Rein. do. 101 $\frac{1}{4}$; Preuß. B.-Anh. 154; Destr. Cred.-Act.
76; Sächsische Bank-Actien 101 $\frac{1}{2}$; Weim. Bank-Actien 101 $\frac{1}{2}$.
Wechsel. Amsterdam l. S. 142 $\frac{1}{2}$; Hamb. l. S. 152 $\frac{1}{2}$;
do. 2 M. 151 $\frac{1}{2}$; London 3 M. 6.21 $\frac{1}{2}$; Paris 2 M. 80 $\frac{1}{2}$;
Wien 2 M. 93 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a/M. 2 M. 56.20; Petersburg
l. S. 87 $\frac{1}{2}$; Bremen 8 Tage 111 $\frac{1}{2}$. Behauptet.
Wien, 26. Octbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
70.30; Metall. 5% 65.95; Staatsanl. v. 1860 85.30; Bank-
Act. 774; Actien der Creditanstalt 162.—; Silberagio 106.75;
London 107.50; l. l. Pfändg. 5.21 $\frac{1}{2}$. Börsen-Notirungen
v. 25. Octbr. Metall. 5% 66.72; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Banfact. 772.—;

Berantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesschattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesschattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.